



OCEANWIDE

EXPEDITIONS

Falkland, Südgeorgien und Antarktis

19 Januar – 6 Februar 2020

MS Plancius



MV *Plancius* wurde benannt nach dem namhaften Astronomen, Kartographen und Geologe Petrus Plancius (1552-1622). Sie wurde 1976 als ozeanographisches Forschungsschiff gebaut und ging unter dem Namen Tydeman bei der holländischen Marine in Dienst. Dort verblieb sie bis 2004 bevor sie dann in den Besitz von Oceanwide Expeditions einging. Nach einigen Anpassungen an die neuen Aufgaben, ging die Plancius dann 2007 mit Platz für 114 Passagiere erneut in Dienst als Expeditionskreuzfahrtschiff. Sie ist 89m lang, 14,5m breit und hat einen maximalen Tiefgang von 5m. Die Eisklasse liegt bei 1D, die maximale Geschwindigkeit bei 12,2 Knoten und sie besitzt drei Generatoren mit jeweils 1230PS.



Kapitän **Evgeny Levakov**

Und das internationale Team

Chief Officer:	Francois Kwekkeboom	[Niederlande]
Second Officer:	Yaroslav Pyetukhov	[Ukraine]
Third Officer:	Martin Hansson	[Schweden]
Chief Engineer:	Teunis Van T Laat	[Niederlande]
Hotel Manager:	Zsuzsanna Varga	[Ungarn]

Chef:	Charlotte Broekhuizen	[Niederlande]
Sous Chef:	Ferenc Beranyay	[Ungarn]
Ship's Physician:	Ninette Van Es	[Niederlande]

und

Expedition Leader:	Ali Liddle	[UK]
Asst. Expedition Leader:	Michael Green	[UK]
Expedition Guide:	Régis Perdriat	[Frankreich]
Expedition Guide:	Andreas Alexander	[Deutschland]
Expedition Guide:	Chloé Marechal	[Frankreich]
Expedition Guide:	Joselyn Fenstermacher	[USA]
Expedition Guide:	Hélène de Meringo	[Frankreich]
Expedition Guide:	Johanne Skrefsrud	[Norwegen]
Expedition Guide:	Nicole Janinhoff	[Deutschland]

Tag 1 – Sonntag 19 Januar 2020

Einschiffung – Ushuaia, Argentinien

0800 GPS Position: Ushuaia Hafen

Wir verbrachten Tage damit, von unserer bevorstehenden Reise zu träumen, Stunden mit Einkaufen, Lesen, Vorbereiten der Logistik, aufgeregtes Plaudern mit Familie, Freunden, Kollegen und Nachbarn über unsere atypische Reisewahl. Dann Stunden, Tage, Reisen mit Flugzeugen, Autos, Bussen.... Als wir erleichtert ankamen, bekamen wir den ersten Blick auf Plancius. Sie erwartete uns leise unter anderen Expeditionsschiffen, die Kleinste unter Ihnen. Ihr leuchtend blauer Rumpf kontrastierte mit dem grauen Wasser des Beagle-Kanals, und wir bestiegen stolz das Schiff, begrüßt von einem herzlichen "Willkommen an Bord" von Besatzungsmitgliedern, die sich um unser Gepäck kümmerten und uns den Weg zu unseren Kabinen zeigten.



Wir begannen bereitwillig, das Schiff zu erkunden, schritten durch Korridore und Decks, wie begeisterte Kinder, die einen neuen Spielplatz entdeckten. Wir fanden schnell den Weg zum Restaurant, zur Rezeption, zur Brücke oder zur Lounge. In Letzterer haben wir uns zu einem obligatorischen Sicherheitsbriefing durch unseren Chief Officer **François**. Eine Übung, notwendige Simulation der Evakuierung des Schiffes im Notfall, folgt der Präsentation von François. Wegen der verspäteten Abreise wird die Präsentation des Lebens an Bord durch unsere Hotelmanagerin **Zsuzanna** berichtet und wir werden informiert. Weiter wurden wir dem Kapitän des Schiffes, **Evgeny Levakov**, vorgestellt, einem großen Russen, der seit 25 Jahren Polarregionen segelt, und dem Expeditionsteam. Unsere Expeditionsleiterin **Ali** kommt aus Großbritannien. Bevor sie an Bord von Expeditionsschiffen arbeitete, war sie 15 Jahre lang Lehrerin und Mitglied der Naturschutzabteilung auf den Falklandinseln! **Michael**, auch aus Großbritannien, ist Alis Assistent. Er arbeitet hauptsächlich als Tauchführer und Polarführer. Der Rest des Teams besteht aus **Andreas**, Glaziologe aus Deutschland, der aber in Norwegen lebt, er wird auf dieser Reise auch ins Deutsche übersetzen; **Régis**, Forscher und Vogelspezialist aus Frankreich; **Johanne**, Ozeanographin aus Norwegen; **Chloé**, aus Frankreich, die aber in Norwegen lebt, wo sie als Guide und Tauchlehrerin arbeitet; **Hélène**, aus Marseille, Frankreich, wo sie mit Seevögeln

arbeitet; **Joselyn**, eine Botanikerin und Ökologin aus den USA und **Nicole**, eine Landschaftsökologin aus Deutschland, welche in Deutschland und in den Niederlanden zuhause ist.

Was für ein internationales Team! Alle seine Mitglieder sind "bipolar": Diese leidenschaftlichen Gefährten, die stark vom berüchtigten Polarvirus infiziert sind, verbringen die meiste Zeit damit, von einem Pol zum anderen zu springen!

Nach dem Abendessen stand **Ninette**, die Schiffsärztin, in der Lounge zur Verfügung, um Tabletten gegen Seekrankheit zu verteilen. Es folgt eine Debatte: Medikamente einnehmen oder nicht einnehmen? Das ist die Frage.



Tag 2 – Montag 20 Januar 2020 Auf See Richtung Falkland Inseln

12h00 GPS Position: 53° 51.0'S / 063° 52.4' W

Wind: W4/5 Seebedingung: moderat Wetter: teilweise bewölkt Lufttemperatur: 13°C

Wassertemperatur: 9°C Sicht: Gut

Wir wachten mit Alis Stimme auf, die uns einen guten Morgen wünschte, und unser Leben auf See hatte endlich begonnen. Einige von uns waren fit und bereit, nach draußen zu gehen, um den Blick auf das Meer zu genießen und die frische, salzige Luft zu spüren. Die Seevögel flogen neben dem Schiff und surften im Wind. Andere waren noch im Bett und kämpften gegen die Seekrankheit oder gewöhnten sich gerade an das Schaukeln und Bewegen des Schiffes. Wir hoffen, dass wir uns am Ende dieser Reise gut daran gewöhnt haben, es vielleicht sogar vermissen werden, wenn wir zu Hause ankommen.



Wir wurden in die Lounge eingeladen, wo Ali einen Vortrag hielt und uns die Falkland-Inseln vorstellte. Ali lebte und arbeitete fast 15 Jahre lang auf den Falklandinseln, so dass sie die perfekte Person war, um uns eine Einführung in diesen isolierten Archipel zu geben, über den viele von uns nur wenig wussten. Sie sprach über die Geschichte und die Wirtschaft der Inseln und einige der Flora und Fauna, die wir erwarten konnten. Sie erzählte uns auch davon, was sie überhaupt auf die Inseln gebracht hat, und einige ihrer Erfahrungen als Wanderlehrerin auf den abgelegenen Farmen der Falklandinseln.

Ali fuhr mit dem obligatorischen Zodiac-Briefing fort, das einen Überblick über unsere Zodiac-Operationen gab und darüber, wie wir die kleinen Gummiboote sowohl an der Gangway des Schiffes als auch an Land ein- und ausschiffen sollten. Danach machten wir uns auf den Weg nach unten, um unsere Gummistiefel einzusammeln und uns für die Nasslandung vorzubereiten. Die Guides waren vor Ort, um sicherzustellen, dass wir alle die richtigen Größen bekamen und für unsere erste Landung am Morgen bereit waren.



Tag 3 – Dienstag 21 Januar 2020

Falkland Inseln

12h00 GPS Position: 51° 10.9'S / 060° 03.1' W

Wind: N 5 **Seebedingung:** Gering **Wetter:** teilweise bewölkt **Lufttemperatur:** 17°C

Wassertemperatur: 9°C **Sicht:** Gut

Wir wurden heute Morgen aufgeweckt, als wir durch den Woolly Gut segelten, eine schmale Meerenge mit schöner grüner Hügellandschaft, die uns auf den Falkland-Inseln willkommen heißt. Mit einem guten Frühstück an Bord waren wir bereit für unsere allererste Landung, auf der Carcass Island. Hier wurden wir zu einem Strand auf der einen Seite der Bucht gebracht, um eine Pinguinkolonie zu besuchen, gefolgt von einer gemächlichen Wanderung um die Bucht herum zu einer kleinen Siedlung, bevor wir zum Schiff zurückkehrten. Für diejenigen von uns, die diesen erstaunlichen Ort von der Siedlung aus genießen wollten, bot sich die Gelegenheit, direkt dorthin zu fahren. Bei der Ankunft fiel uns schnell die reiche Tierwelt auf, die diese Inseln bewohnt. Mehrere Vögel verschiedener Arten empfingen uns, einige Einfarb-Uferwippen und Falkland-Zaunkönige kamen uns sehr nahe und waren damit beschäftigt, am Strand liegende Seetangstücke zu pflücken.



Weiter landeinwärts, in einer grasbewachsenen, offenen Landschaft, gab es auf dem Weg weitere Arten von Falklandinselvögeln, darunter Karakaras, Austernfischer, Hochlandgänse, Schopffenten, Schnepfen und Magellan-Pinguine, die in ihren Höhlen nisteten. Überall bewegten sich verschiedene Vogelarten und machten ihre einzigartigen Geräusche, ein Erlebnis. Wir kamen bei der Eselspinguinkolonie an, wo die Küken schon recht groß waren und ihren Eltern hinterherliefen. Auf diese Weise sagen die Eltern ihnen, dass sie bald auf sich selbst aufpassen müssen. Vorbei an weiteren Vögeln und Magellan-Pinguinen, die herumschlenderten, schauten wir uns den Strand auf dieser Seite der Insel an. Ein wunderschöner weißer Sandstrand, an dem sich Magellan-Pinguine in den kleinen Wellen amüsierten.



Die Wanderung wurde auf einem kleinen Pfad um die Bucht herum fortgesetzt, wo wir noch mehr Vogelarten entdeckten. Und als wir schließlich in der Siedlung ankamen, hatten unsere Gastgeber einen vollen Tisch mit verschiedenen Kuchen und Keksen für uns vorbereitet und Kaffee und Tee wurden angeboten. Das wussten wir schon vorher, aber wir waren trotzdem überrascht, wie schön das alles aussah. Pullover und Jacken wurden ausgezogen, wir hatten nicht erwartet, dass es so warm sein würde. Im Sonnenschein mit dem Blick auf etwas, das wie Palmen aussah, hätten wir genauso gut einen TROPENURLAUB machen können.

Zurück auf dem Schiff wurde das Mittagessen serviert, obwohl wir schon etwas satt waren von all dem Kuchen. Und weiter ging es zu unserem nächsten Ort auf dem Programm. Aufgrund der Windverhältnisse beschloss Ali, den Landeplatz nach West Point zu verlegen, eine Bucht, die mehr Schutz vor dem Wind bietet. Als wir an der Gangway warteten, um ans Ufer gefahren zu werden, sahen wir einige Commerson-Delphine, die entlang des Schiffes herumspielten, sie schienen die Zodiacs zu mögen und ihnen zu folgen, wenn sie schneller wurden. An der Küste liefen wir einen kurzen Abhang hinauf und bekamen einen Blick auf eine Landschaft mit grüner Vegetation. Ein kurzer Spaziergang im Wind brachte uns zu einer Felskante, wo Schwarzbrauenalbatrosse mit ihren Küken in grauen, weichen Daunen nisteten. Sie waren von Felshüpferpinguinen umgeben, deren Küken auf den Felsen herumsprangen. Ein weiterer außergewöhnlicher Anblick, Albatrosse, die abheben und im Kreis fliegen, manchmal gerade über unseren Köpfen. Wir verbrachten eine ganze Weile damit, ihr Verhalten und ihre Wechselbeziehungen zu beobachten.



Tag 4 – Mittwoch 22 Januar 2020

Stanley – auf See

12h00 GPS Position: 51° 41.2'S / 057° 51.1' W

Wind: W 4 Seebedingung: Gering Wetter: teilweise bewölkt Lufttemperatur: 14°C

Wassertemperatur: 10°C Sicht: Gut

Die Sonne schien heute Morgen. Um 8 Uhr waren alle bereit für eine schöne Landung in Stanley, der Hauptstadt der Falklandinseln. Diese kleine Stadt ist voller Farben. Gleich nach unserer Ankunft auf dem Steg wurden wir zum "Besucherzentrum" eingeladen, wo wir Karten und Informationen über Stanley finden konnten. Danach stand es jedem frei, einen Spaziergang durch die Straßen zu machen.



Wir fanden die Geschäfte und Cafés entlang der Hauptstraße, die der Küstenlinie folgte. Etwas weiter entfernt konnten wir ein interessantes Museum über die Geschichte von Stanley und der Falklandinseln besuchen. Wir konnten einige Rekonstruktionen des Inneren der Häuser in der Siedlung und der Geschäfte vom Anfang des letzten Jahrhunderts sehen. Im Obergeschoss konnten wir den Meeres- und Tierweltteil des Museums besuchen. Wir erkannten die Größe der Tiere, die wir um uns herum sahen. Wir sahen den Kiefer eines Leopardenrobben und eines Seeelefanten. Sehr beeindruckend! Dann gab es ein Modell der berühmten Schiffe, die in den letzten Jahrhunderten auf die Falklandinseln kamen.



Dann kehrten wir zum Schiff zurück, um an Bord ein leckeres Mittagessen einzunehmen. Am Nachmittag fuhr das Schiff nun in Richtung Südgeorgien. Wir hatten einen beeindruckenden Vortrag von Michael über den Krieg auf den Falklandinseln. Er erklärte uns, wie er als 20-Jähriger, der auf einem Schiff der britischen Marine arbeitete, in den Konflikt zwischen britischen und argentinischen Soldaten verwickelt wurde. Dies war seine persönliche Geschichte über die Ereignisse im Jahr 1982 auf den Falklands.

Dann schauten wir weiter nach draußen und suchten nach wilden Tieren rund um das Schiff oder genossen eine schöne Tasse Tee vor dem Recap des Tages.



Tag 5 – Donnerstag 23 Januar 2020

Auf See Richtung Südgeorgien

12h00 GPS Position: 52° 29.1' S / 50° 50.5' W

Wind: NNE 6/7 Seebedingung: Moderat

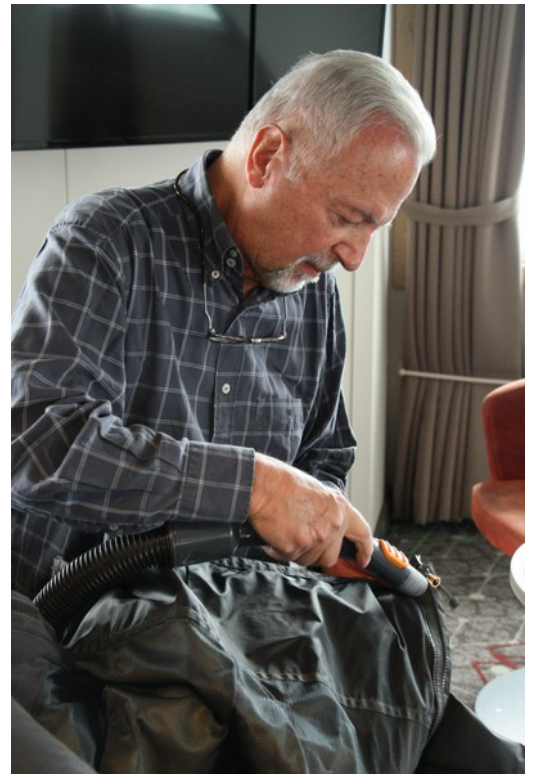
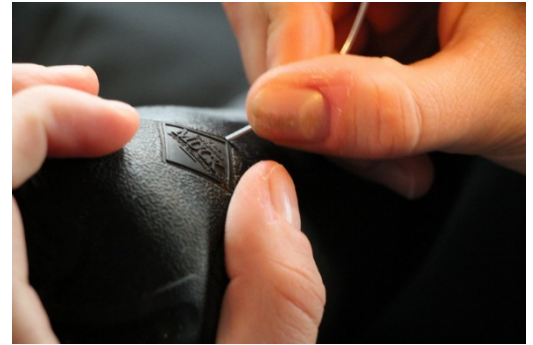
Wetter: Regen

Lufttemperatur: 7°C

Wassertemperatur: 7°C Sicht: Gut/Moderat

Nach einer guten Nachtruhe erwachten wir wieder auf See, auf dem Weg zur zerklüfteten Insel Südgeorgien. Um uns zu helfen, zu verstehen, was uns erwartet, gab Ali in einem Vortrag einen Überblick über die Natur- und Kulturgeschichte der Insel mit vielen besonderen Einblicken, die auf ihrer Zeit bei der Arbeit und dem Leben auf der Insel beruhen.

Dann begannen wir mit einer ernsthaften Angelegenheit: Biosicherheit! Um keine nicht einheimischen Pflanzen oder gar potenzielle Krankheiten an die besonderen Orte, die wir besuchen, mitzubringen, müssen wir sicher sein, dass unsere gesamte Ausrüstung vor der Ankunft frei von Samen und Schmutz ist. Nach einem Briefing von Ali, die uns die Notwendigkeit und den Ablauf erklärte, kamen wir in Gruppen in den Aufenthaltsraum mit unserer gesamten Oberbekleidung (und sogar Stiefeln!), um die Taschen, den Klettverschluss, das Netz... alles und überall abzusaugen, wo sich ein Samen oder Schmutz festsetzen könnte. Es gab jede Menge Büroklammern und Pinzetten, um die kleinen Ritzen in den Stiefeln und das Netz der Rucksäcke zu reinigen... es war erstaunlich, wie viel sich darin verstecken konnte und wie schwierig es war, es zu sehen! Viele eifrige Abenteurer wurden einige Male zurückgeschickt, um noch mehr zu putzen oder die Stiefel zu schrubben, aber am Ende "bestanden" alle eine Staff Überprüfung und unterschrieben das offizielle Papier, dass ihre Ausrüstung sauber und bereit für die Einreise nach Südgeorgien war. Es war ein langer Prozess, der sich vor und nach dem Mittagessen fortsetzte... aber schließlich waren wir alle bereit, uns zu entspannen und einen der BBC Frozen Planet-Dokumentarfilme anzusehen und ein bisschen Nachmittagstee zu genießen. Dann, nachdem wir den Ozean aus den Fenstern der Lounge oder vielleicht sogar ein wenig Zeit an Deck genossen hatten, gab das Team ein kleines Recap, bevor es guten Appetit sagte und wir ein weiteres ausgezeichnetes Essen des Kombüsentams genossen.



Tag 6 – Freitag 24 Januar 2020

Auf See Richtung Südgeorgien & Shag Rocks

12h00 GPS Position: 53° 12.7' S / 43° 59.0' W

Wind: NW 7 Seebedingung: Rau Wetter: bewölkt, Regen Lufttemperatur: 8°C

Wassertemperatur: 4°C Sicht: Gut/ Moderat

Heute Morgen genossen wir ein gemütliches Frühstück, da wir wussten, dass wir uns für eine Landung oder eine Zodiacfahrt nicht in unseren Schichten anziehen mussten. Das Personal hatte eine Reihe von Vorträgen für uns geplant, um uns zu beschäftigen. Régis brachte uns etwas über Pinguine bei, damit wir mehr über die verschiedenen Arten lernen konnten, die wir während unserer Reise zu sehen hofften. Joselyn hielt einen Vortrag über die Anpassung von Pflanzen und Tieren, um zu verstehen, wie Leben in extremer Umgebung wie der Antarktis überleben kann. Dann erzählte uns Johanne von den Meeresströmungen. Für diejenigen, die sich entschieden, an Deck zu gehen, wurden eine Vielzahl von Albatrossen und Sturmvögeln gesichtet. Um 16.30 Uhr gab es eine BBC-Dokumentation über den gefrorenen Planeten, mit einem Kommentar des legendären David Attenborough, der in der Lounge gezeigt wurde, über die Antarktis und die subantarktischen Inseln, was die Aufregung über die kommenden Tage nur noch verstärkte.

Schließlich begann um 18.15 Uhr das übliche tägliche Briefing. Hélène gab uns einen interessanten Vortrag über die Auswirkungen von invasiven Tieren auf entlegene Orte. Es folgte ein obligatorischer Dokumentarfilm der Regierung Südgeorgiens über unsere Verantwortung als Besucher der Insel. Das Video war kurz vor dem Ende, als plötzlich ein Schrei in der Lounge zu hören war: "ORCA!". Das Schiff war von Killerwalen umgeben! Killerwale sind das größte Mitglied der Delfinfamilie und können bis zu 8 Meter lang werden. Wir sind alle nach draußen geeilt, um sie am Bug des Schiffes spielen zu sehen. Überraschenderweise hatten einige von ihnen eine gelblich-braune Färbung. Ihre Farbe ist in der Tat auf eine dicke Ansammlung von Kieselalgen auf ihrer Haut zurückzuführen. Als ob das Spektakel nicht schon erstaunlich genug wäre, schlossen sich auch noch ein paar Finnwale dem Spektakel an. Das Abendessen wurde um 19.00 Uhr serviert, womit das formelle Programm des Tages beendet war. Es blieben nicht viele Leute lange auf, da wir alle frisch und vorbereitet auf unsere erste Landung in Südgeorgien morgen sein wollten.



Tag 7 – Samstag 25 Januar 2020

Salisbury Plain & Fortuna Bay

12h00 GPS Position: 53° 59.9 S / 36° 42.5' W

Wind: S 3 Seebedingung: Glatt Wetter: teilweise bewölkt Lufttemperatur: 8°C

Wassertemperatur: 3°C Sicht: Gut

Heute war der Tag für unseren ersten Besuch in Südgeorgien. Wir konnten es kaum erwarten, die spektakuläre Tierwelt zu sehen, die diese Insel beherbergt. Salisbury Plain sollte unsere erste Landung sein, aber aufgrund von Wind und Seegang machten wir stattdessen eine Zodiacfahrt. Sogar von den Zodiacs aus konnten wir die Fülle des Lebens am Strand und im Wasser beobachten. Königspinguine und Pelzrobben waren über den ganzen Strand verteilt, einige schliefen, einige kämpften und einige frassen im Wasser. Kindergärten mit winzigen Pelzrobben spielten in den sich brechenden Wellen. Auch Seevögel taten ihr Übriges und trugen zur spektakulären Szenerie bei. Hin und wieder drückten katabatische Winde von den Gletschern herab und trafen uns im Gesicht und in dem Moment, als die Sonne durchscheint, ändert sich die Stimmung wieder.



Nach dem Mittagessen gingen wir endlich an Land und konnten die Tierwelt hautnah erleben. Die Guides brachten uns mit Hilfe von Hecklandungen an Land, wo die Zodiacs bei der Ankunft am Strand gedreht wurden, um zu vermeiden, dass die Wellen in die Zodiacs brechen. Wir mussten schnell sein und auf die Befehle von Ali hören, um in den ruhigeren Momenten zwischen den größeren Wellen, die auf den Strand trafen, aus dem Zodiac auszusteigen. Als wir an Land waren, befanden wir uns inmitten eines Haufens von Pelzrobben, und einige der Babys waren ziemlich zäh und versuchten, uns zu verscheuchen. Plötzlich kam eine Parade von Königspinguinen an uns vorbei und dann wieder die Pelzrobben. Es ist ein besonderes Erlebnis, diesen Tieren des fernen Südens so nahe zu sein. Wir liefen am Strand entlang, nur um noch mehr Pelzrobben und Königspinguine zu entdecken, einige Seeelefanten schliefen in einer Grasfläche. Den roten Stangen folgend, die von den Guides aufgestellt wurden, durchquerten wir eine Ebene voller Pelzrobben und Königspinguine, die sich ausbreiteten, bevor wir bei der Hauptkolonie der Königspinguine ankamen. Und was für ein Anblick! Königspinguine, so weit das Auge sehen konnte, dicht beieinander, alle mit etwas beschäftigt oder auf ihren Nachbarn herumhackend. Ziemlich bizarr, wenn man bedenkt, wie all das Leben an diesem abgelegenen Ort weitergeht, während wir unser menschliches Leben auf der ganzen Welt führen. Es war, als ob man direkt in eine der Episoden von David Attenboroughs Planeten Erde springen würde. Zurück am Schiff schafften wir es gerade noch rechtzeitig, bevor der Wind auffrischte und dunkle Wolken hereinstürmten. Was für ein wunderbarer erster Tag in Südgeorgien.



Tag 8 – Sonntag 26 Januar 2020

St. Andrews Bay – Grytviken

12h00 GPS Position: 54° 26.1' S / 36° 10.3' W

Wind: ENE 2 Seebedingung: Ruhig

Wetter: bewölkt Lufttemperatur: 8°C

Wassertemperatur: 4°C Sicht: Gut

Wir wurden um 6.30 Uhr geweckt, als Plancius vor der St. Andrews Bay vor Anker ging. Wir waren alle erleichtert, als wir von Ali hörten, dass die Landung stattfinden würde. Es kann schwierig sein, auf dem Strand zu landen, da der große Wellengang oft eine riesige Brandung auf den Strand erzeugt und katabatische Winde von den Gletschern und Bergen üblich sind. Wir folgten einer markierten Route bis zu den Moränen, die die Hauptkolonie der Königspinguine überblicken. Als wir den letzten Hang zum Aussichtspunkt hinaufliefen, nahm der Lärm der Pinguine zu. Was für ein überwältigender Anblick: Tausende von Pinguinen und Küken, die sich so weit das Auge recken, wie es nur geht. In der Bucht von St. Andrew sind über 300 000 Königspinguinpaare beheimatet!



Am Nachmittag war es an der Zeit, Grytviken, die erste Walfangstation Südgeorgiens, zu entdecken! Bevor wir an Land gingen, mussten wir zunächst eine strenge Bio-Sicherheitskontrolle bestehen. Nach einer kurzen Einweisung an Bord durch die Vertreter Südgeorgiens wurden wir an die Gangway an Deck gerufen, damit

sie an unserem Klettverschluss und unter unseren Stiefeln sorgfältig nach möglichen Samenkörnern Ausschau halten. Wir haben die Durchleuchtung erfolgreich bestanden, und jeder durfte endlich diesen wirklich besonderen Ort besuchen!

Zuerst hatten wir etwas Zeit, um das South Georgia Museum zu besuchen. Die Ausstellungen deckten alle Aspekte der Entdeckung der Insel, der Robben- und Walfangindustrie sowie der Meeres- und Naturgeschichte ab. Anschließend wurden wir zu einer Führung durch die historische Siedlung eingeladen. Es war faszinierend, um die verrostete, verrostete Walfangstation herumzugehen und sich vorzustellen, wann sie live in Aktion war.

Wir beendeten unseren Besuch auf dem Friedhof vor dem Grab von Shackleton. Ali koordinierte fröhlich den Whisky-Toast auf "den Boss" und erinnerte an die unglaubliche Ausdauer und die abenteuerliche Geisteshaltung dieser beiden Männer.

Und was gibt es nach einem solchen Tag Besseres, als an Deck zu essen und sich an köstlichem BBQ-Food zu laben!



Tag 9 – Montag, 27 Januar 2020

Rookery Point – Godthul

12h00 GPS Position: 54° 17.2' S / 36° 17.6' W

Wind: N 4 **Seebedingung:** Glatt **Wetter:** teilweise bewölkt **Lufttemperatur:** 8°C

Wassertemperatur: 4°C **Sicht:** Gut

Als wir aufwachen, liegt die Plancius in der Mitte der Godthul-Bucht vor Anker. Nach dem Frühstück wartet das Expeditionsteam an der Gangway auf uns für eine Sternzeichen-Kreuzfahrt. An Bord angekommen, segeln wir mit unseren Guides entlang der Küste in Richtung der Außenseite der Bucht. Dann sind wir dem Wellengang der offenen See ausgesetzt. Dies hindert uns nicht daran, ein herrliches Panorama zu genießen. Während wir uns vorwärts bewegen, nähern wir uns einer Kolonie südgeorgischer Shags, dann gruppieren sich die Kelp-Möwen auf einem felsigen Steilhang. Der Höhepunkt des Ausflugs ist zweifelsohne die Möglichkeit, zum ersten Mal auf der Reise eine neue Pinguinart zu entdecken.

Vor uns sind Hunderte von Makkaroni-Pinguinen damit beschäftigt, große Felsebenen hinabzusteigen, von denen sie zu zögern scheinen, zu tauchen, um das offene Meer zu erreichen und die für ihre Küken notwendige Nahrung zu erbeuten. Der Seegang, der das Gebiet manchmal umspült, lässt die meisten von ihnen fallen, was sie aber nicht zu stören scheint.



Wenn wir uns rückwärts bewegen, können wir die imposante und sichtlich geschäftige Kolonie sehen, die zwischen der Vegetation entsteht. Kurz darauf wagen sich einige wagemutige Zodiacs in eine Höhle, die von der Dünung geschlagen wird. Bei unserer Rückkehr betreten wir eine kleine Bucht, in der See-Elefanten und Pelzrobben leben. Ein rußiger Leuchthalbatros erweist uns sogar die Ehre, über uns zu fliegen. Zurück auf dem Schiff ist es Zeit für das Mittagessen.

Am Nachmittag fahren wir vom gleichen Ort ab, aber diesmal gehen wir an Land und machen eine Wanderung, die die Mutigsten unter uns zu einem prächtigen Aussichtspunkt führt, wo sie das offene Meer umarmen und die Küste entdecken. Die weniger Mutigen nutzen die papuanischen Pinguinkolonien und sogar einen herrlichen See in geringerer Höhe.

Nach diesem Aufstieg ist es für Ali und ihr Team an der Zeit, den Tag zurückzuerobern. Wenn das Essen vorbei ist, erwartet uns eine wohlverdiente Ruhepause!



Tag 10 – Dienstag, 28 Januar 2020

Gold Harbour – Cooper Bay – Drygalski Fjord – Auf See

12h00 GPS Position: 54° 48.3' S / 35° 49.8' W

Wind: NE 4 Seebedingung: Gering Wetter: teilweise bewölkt Lufttemperatur: 7°C

Wassertemperatur: 3°C Sicht: Gut

Es war 5:00 Uhr morgens und der Wecker klingelte in der Morgendämmerung, um das Morgenlicht zu nutzen. Das Wetter war ein bisschen launisch. Wir hatten gehofft, in Gold Harbour für einen letzten Zwischenstopp in Südgeorgien zu landen. Nachdem ein erster Zodiac am Ufer gelandet war, wurde beschlossen, die Landung abzusagen, da sich die Bedingungen verschlechterten. Wir genossen jedoch den Blick auf den Gletscher und die Bucht, mit den vielen Königspinguinen und See-Elefanten in Sichtweite.

Wir genossen das Frühstück an Bord und hatten einige Abenteuer zu erzählen. Später am Morgen kamen wir in Cooper Bay an. Diesmal nutzten wir die Gelegenheit einer Zodiacfahrt, um uns einer großen Kolonie von Makronenpinguinen zu nähern. Ein kontinuierlicher Strom von Pinguinen kletterte den Hang hinauf. Die Pinguine suchen nach einem Ort, der von Raubtieren entfernt ist, um zu nisten, aber auch frei von Schnee. Sie sind in der Lage, große Entfernungen die Felsen hinaufzuklettern. Auf dem Grund der Kolonie schwammen viele Pelzrobben. Der Wind war stark und der Seegang mächtig.



Nach einer guten Mahlzeit an Bord gingen wir in den Drygalski-Fjord. Wir segelten entlang der Gletscher bis zum Ende des Fjordes. Diesmal waren der blaue Himmel und die Sonne zurückgekehrt. Der Wind hatte nachgelassen. Wir konnten einige Kegelrobben am Rand des Fjordes und Schneesturmvögel sehen. Wir blieben am Ende des Fjordes, um den Gletscher und die verschiedenen geologischen Formationen zu betrachten. Am Nachmittag segelten wir dann in Richtung Süden, in Richtung Süd-Orkney.



Tag 11 – Mittwoch, 29 Januar 2020

Auf See

12h00 GPS Position: 58° 10.2' S / 40° 59.0' W

Wind: NE 5 Seebedingung: Moderat

Wetter: bewölkt Lufttemperatur: 4°C

Wassertemperatur: 3°C Sicht: Gut

Nach einer feierlichen Nacht - was für eine erstaunliche Zeit wir in Südgeorgien hatten! - waren viele von uns dankbar für eine ruhige Nacht auf See, die uns eine gute Nachtruhe ermöglichte. Der Morgen brachte einen weiteren guten Vortrag der Mannschaft: Chloe gab uns einen Einblick in die Vielfalt des Lebens, das im Wasser um uns herum schwimmt. Es war interessant, Fotos von diesen oft mikroskopisch kleinen Organismen zu sehen, damit wir die Vielfalt und den Überfluss dieser kleinen Meereslebewesen schätzen können. Wenn wir das Plankton jedoch jemals vergessen, gehen wir immer wieder zurück und halten in Happy Feet 2 Ausschau nach dem Krill! Nach einer kurzen Teepause brachte uns Ali wieder in den Aufenthaltsraum, um die obligatorische IAATO-Einweisung über die Antarktis und unser Verhalten als Besucher zu erhalten. Es war gar nicht so anders als in Südgeorgien, abgesehen von der Idee der Pinguin-Autobahnen und dafür zu sorgen, dass wir ihnen nicht den Weg zum Meer oder zurück zum Nest versperren, um ihre Küken zu füttern. Und natürlich mussten wir, als wir an einen neuen Ort gingen, wieder Biosicherheitskontrollen durchführen - eine weitere Staubsaugerparty! Diesmal war es jedoch einfacher, da wir alle wissen, wie sauber die Dinge sein müssen, so dass wir unsere Ausrüstung schnell in den Aufenthaltsraum bringen, schnell nach Samen und Schmutz suchen und alles von einem Mitarbeiter überprüfen und freigeben lassen konnten, bevor wir erneut unterschrieben, dass wir unseren Teil dazu beigetragen haben, die Einführung nicht einheimischer Pflanzen und Krankheiten in die Antarktis zu verhindern. Nachdem die "Hausarbeit" erledigt war, entspannten wir uns dann in der Lounge und sahen uns eine weitere Folge des BBC Frozen Planet an, während wir sogar aus den Fenstern nach Vögeln und Walen Ausschau hielten. Was für eine nette Art, einen Nachmittag zu verbringen! Unser tägliches Resümee bereitete uns auf die mögliche Landung morgen auf den Süd-Orkney-Inseln vor, und Ali teilte mit uns einige Bilder und Erinnerungen aus ihrer Zeit als Postmeisterin auf Südgeorgien. Es war schön zu sehen, wie die Winterlandschaft aussehen könnte - viel Schnee! -und eine Vorstellung davon zu bekommen, wie es sein könnte, rauszukommen und an abgelegeneren Orten zu wandern und sogar zu campen... nichts für schwache Nerven! Nach einem weiteren hervorragenden Essen, das vom Kombüsen-Team zubereitet wurde, war es eine leichte Wahl, Geschichten und Bilder in der Bar zu erzählen oder sich zur Erholung in die Kabine zu schleichen, in dem Wissen, dass der morgige Tag eine weitere Chance zur Erkundung bringen würde.



Tag 12 – Donnerstag, 30 Januar 2020

Shingle Cove, South Orkney Islands - Auf See

12h00 GPS Position: 60° 39.1' S / 45° 33.0' W

Wind: E 4 Seebedingung: Moderat

Wetter: bedeckt Lufttemperatur: 2°C

Wassertemperatur: 2°C Sicht: Gut

Am Morgen landeten wir in Shingle Cove, einem Ort, an dem es sehr viel zu sehen gab. Von Gletschern bis zu den Adelie-Pinguinen enttäuschte diese Landung nicht. Wir verließen das Schiff bei stürmischen Bedingungen, aber wie Ali vorausgesagt hatte, ließ der Wind bald nach. Dann begann es zu schneien, was eine gute Einführung in die Antarktis ermöglichte. Der Landungsstrand war felsig und hatte einige Seebären und einige See-Elefanten. Diese kamen auf dem Weg zur Gletschereiszunge vorbei, die ins Meer hinabstieg. Der Gletscher hatte einen schönen Schmelzwasserstrom, und das schroffe Eis war am Strand sehr fotogen. Nachdem wir das markierte Gebiet erkundet hatten, machten wir einen Spaziergang zur Adelie-Kolonie, wo wir hauptsächlich junge Vögel am Ende der Mauser sahen. Sie waren ziemlich komisch mit ihren Daunebüscheln auf dem Kopf. Unter den Pinguinen befanden sich auch Raubmöwenküken, kleine Fusselbällchen, die sich von den erwachsenen Vögeln deutlich unterschieden. Zu früh war es Zeit, zum Mittagessen zum Schiff zurückzukehren. Nach dem Mittagessen genossen wir unseren Transit durch die großen Eisberge, von denen einige wirklich riesig waren. Später hatten wir Vorträge über Shackleton auf Englisch und Deutsch. Zum Abschluss eines weiteren Tages genossen wir unser tägliches Recap mit Ali und dem Team. Ein weiterer großartiger Tag mit einem entspannten Nachmittag.



Tag 13 – Freitag, 31 Januar 2020

Auf See – Elephant Island

12h00 GPS Position: 61° 04.3' S / 54° 39.2' W

Wind: ESE 2 Seebedingung: Ruhig

Wetter: bedeckt Lufttemperatur: 5°C

Wassertemperatur: 2°C Sicht: Gut

Der heutige Morgen begann damit, dass Chloé uns über Wale erzählte, über den Unterschied zwischen Barten- und Zahnwalen, wie sie singen und über weite Strecken auf See zu hören sind, und wir erfuhren sogar, dass die Spermien größerer Tiere kleiner sind als die von kleineren Tieren. Der Vormittag ging weiter mit der Walbeobachtung von den Decks aus, wobei die Pinguine zwischen den auftauchenden Walen für Unterhaltung sorgten. Wir näherten uns nun Point Wild, wo die Besatzung der schiffbrüchigen



Endurance-Expedition von Sir Ernest Shackleton vier Monate lang lagerte. Wir konnten die Büste von Kapitän Pardo sehen, der die Rettung der Männer von Shackleton anführte. Es ist schon erstaunlich, dass man an diesem wilden und rauen Ort darüber nachdenkt, wie diese Männer hier möglicherweise überleben könnten, indem sie von Pinguinen leben und die Hoffnung aufrecht erhalten. Nach einer richtigen Einschätzung der Seegangsbedingungen beschlossen der Kapitän und Ali, einen Versuch zu unternehmen, die Zodiacs zu senken und zum Glück für uns ging es gut. Wir konnten eine Zodiacfahrt um den Point Wild und entlang des Gletschers genießen. Der große Wellengang machte die Erfahrung ganz besonders, auf den Wellen reiten und sie gegen die Klippen brechen sehen. Züpinguine waren um die steilen Klippen versammelt und ab und zu ließen einige von ihnen die Mutigen in die Wellen springen. Einige von uns bekamen auch einen Blick auf einen Seeleoparden zwischen den Wellenbergen zu sehen, manchmal etwas zu nah für unsere Vorliebe. Am Ende der Fahrt kalbte ein kleiner Gletscher, Stücke fielen ins Meer und stürzten in der Bucht widerhallend ab.

Nach einem ziemlich späten Mittagessen segelten wir wieder einmal mit dem Schiff, das sanft von einer Seite zur anderen rollte. Hélène und Régis luden uns in die Lounge ein, um mit uns ihre Erfahrungen mit der Überwinterung auf der subantarktischen Insel Kerguelen zu teilen.



Tag 14 – Samstag, 1 Februar 2020

Paulet Island - Brown Bluff

12h00 GPS Position: 63° 34.3'S / 55° 47.6' W

Wind: SW 3 Seebedingung: Ruhig

Wetter: Bedeckt Lufttemperatur: 3°C

Wassertemperatur: 1°C Sicht: Gut

Der Tag begann wunderbar. Wir erwachten umgeben von tafelförmigen Eisbergen für die einen und originelleren Formen für die anderen. Kein Wind, wir waren draußen und fotografierten, als die Killerwale auftauchten. Dann wurde das Frühstück serviert, und wir machten uns bereit, einen Fuß auf Paulet Island zu setzen. Eine weitere Insel, die in die Geschichte eingraviert ist, und auf der die schwedische Besatzung des Schiffes "Antarctic" lebte, welches 1903 im Eis gefangen und zerquetscht wurde. Diese vulkanische Insel war wunderschön. Sie ist die Heimat einer riesigen Kolonie von Adelie-Pinguinen. Viele Küken schwirrten dort herum. Andere rasteten auf den Resten der Hütte, die der Expedition während der Zwangsüberwinterung Schutz bot. Wir verbrachten drei Stunden damit, die Vögel zu beobachten und die schöne Landschaft zu genießen. Die Show war endlos. Wir beendeten den Vormittag mit einer Mini-Zodiacfahrt, bei der wir uns den Eisbergen nähern konnten, auf denen die Pinguine saßen.



Nach einer weiteren guten Mahlzeit an Bord hatten wir Zeit, eine Pause zu machen, während wir zum nächsten Zwischenstopp segelten. Am Nachmittag gingen wir am Brown Bluff von Bord. Glücklicherweise konnten wir uns mit den Zodiacs zwischen den Eisbergen und den Eisbrocken, die sich vor dem Strand ansammelten, hindurchbewegen. Einige von uns hatten eine herrliche Wanderung zum Gletscher mit Andreas, der uns viele Erklärungen über Gletscher und ihre Formationen gab. Währenddessen genossen andere noch die Anwesenheit von Esels- und Adélie-Pinguinen in großer Zahl am Strand.

Das Ende des Nachmittags war cool! Es begann zu schneien, aber das hielt viele von uns nicht davon ab, ins Wasser zu gehen! Der Polar Plunge war für die Mutigsten unter uns, die schwimmen gingen! Alle waren glücklich, wieder an Bord zu kommen und vor dem Abendessen eine heiße Dusche zu genießen. Nach dem Essen hatten wir die Präsentation des Programms für den nächsten Tag. Es war Zeit, die Bilder des Tages zu sortieren!



Tag 15 – Sonntag, 2 Februar 2020

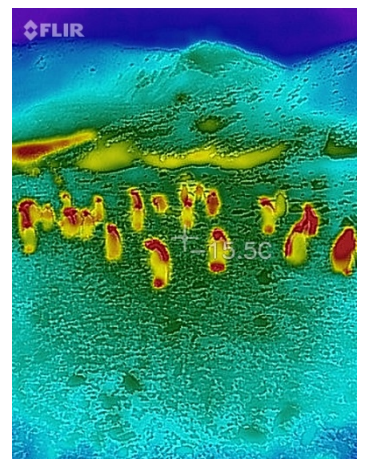
Weddellmeer - Devil Island

12h00 GPS Position: 63° 46.8'S / 57° 19.2' W

Wind: NW 3 **Seebedingung:** Ruhig **Wetter:** leichter Schneefall **Lufttemperatur:** 3°C

Wassertemperatur: 1°C **Sicht:** Moderat

Heute war ein Tag der Weddell-Meeres-Expedition! Wir begannen den Tag mit dem Besuch der Teufelsinsel. Die Insel wurde nach ihrer Form benannt: Die beiden Gipfel, die sich an beiden Enden der Insel befinden und durch ein tief liegendes Tal getrennt sind, sehen wie Hörner aus. Die Zodiacs mussten zwischen zahlreichen Eisstücken Slalom fahren, um uns zum Landeplatz zu bringen. An Land gingen wir an der Küste entlang, um den 15 000 Adélie-Pinguinpaaren näher zu kommen. Einige von uns liefen über die Insel, um einen Blick auf das Kap Well Met zu werfen, und die mutigsten kletterten auf den Gipfel des Südwestgipfels.



Am Nachmittag machte sich Plancius im Weddellmeer auf den Weg nach Süden. Die meisten von uns waren draußen auf den Decks und genossen das tolle Wetter und die Landschaft, als ein paar Wale um das Schiff herum auftauchten. Zuerst zogen ein paar Killerwale anmutig vorbei. Dann waren die Buckelwale an der Reihe, um die Show fortzusetzen. Buckelwale kann man leicht an ihrem offensichtlichen Buckel an der Basis der Rückenflossen erkennen. Wir konnten sie an der Oberfläche ruhig atmen sehen. Von Zeit zu Zeit tauchten sie und zeigten uns ihre großen und beeindruckenden Schwanzflossen. Jedes Individuum hat einzigartige Muster an den Hinterkanten und Unterseiten ihrer Schwanzflossen. Wissenschaftler nutzen diese Besonderheit zur Fotoidentifikation. Sie können ihre Wanderung im Laufe der Zeit verfolgen.



Als wir unsere Kreuzfahrt inmitten von massiven Eisbergen fortsetzten, überraschte uns Zsuzsanna auf dem Sonnendeck mit einer wunderbaren heißen Schokolade. Die Szenerie um uns herum war surreal. Wir fühlten uns so klein neben den großen tafelförmigen Eisbergen.

Nach dem Abendessen trafen sich einige Passagiere und Mitarbeiter an der Bar, wo wir noch einige Buckelwale rund um das Schiff beobachten konnten. Ein weiterer Tag in der Antarktis war vergangen.



Tag 16 – Montag, 3 Februar 2020

Half Moon bay - Yankee Harbour

12h00 GPS Position: 62° 35.5'S / 59° 54.5' W

Wind: NNW 3/4 Seebedingung: Glatt Wetter: teilweise bewölkt Lufttemperatur: 4°C

Wassertemperatur: 3°C Sicht: Gut

Dieser Montag ist wahrscheinlich ein wenig spezieller als die anderen. Es ist unser letzter Tag, bevor wir die Drake-Passage hinaufsegeln. Deshalb sind alle bestrebt, diesen Tag zu nutzen, um diese großartige Reise stilvoll abzuschließen. In der Nacht machte sich das Schiff auf den Weg zu den Süd-Shetlands, und hier liegt es vor Anker vor der Halbmondinsel, dem Ziel unseres morgendlichen Ausflugs. Damit wir ein letztes Mal die typische Fauna dieser Regionen genießen können, haben sich unsere Guides für eine Tour in den wilden Teil der Insel entschieden, der andere Teil wird von einer argentinischen Basis besetzt.



Die Zodiacs wiederum setzen uns an einem dunklen Kieselstrand ab, von dem aus wir uns auf den Weg machen, um höhere Gebiete zu erkunden und dann auf die andere Seite zu wechseln. Während dieses kurzen Ausflugs bewegen wir uns zwischen zerklüfteten Felsen und Geröllhalden und überqueren hier und da einige Zügelpinguine, die damit beschäftigt sind, ihrem Weg zu folgen, einige mit makellosem Gefieder, die von ihrem Angelausflug zurückkommen, um ihren Küken etwas Futter zu bringen, andere mehr ... schmutzig, die von der Kolonie herunterkommen und wahrscheinlich ungeduldig sind, um ein wenig auf die Toilette gehen zu können!

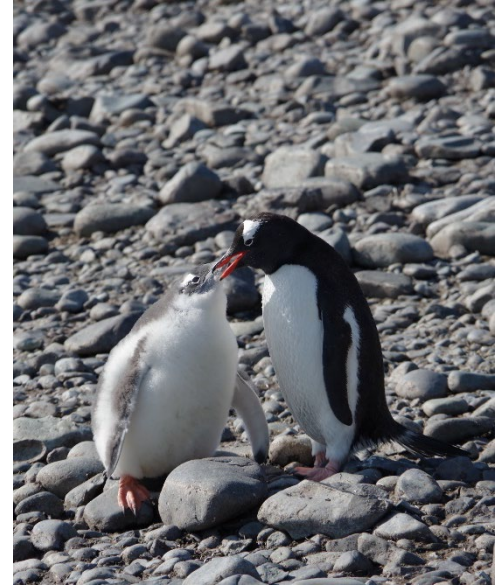
Zurück auf Meereshöhe auf der anderen Seite, entdecken wir ein herrliches Panorama. Ein paar Meter weiter, nachdem wir ein paar männliche Pelzrobben überquert haben, die zu sehr mit dem Schlafen beschäftigt waren, haben unsere Guides einen Aussichtspunkt eingerichtet, um eine Kolonie von Zügelpinguinen zu bewundern. Die vielen Küken warten auf einem etwas klebrigen Boden auf die Rückkehr ihrer Eltern, die das Ende der Brutsaison spüren ... Unter ihnen hat sich ein "Eindringling" versteckt. Ein Makkaroni-Pinguin. Er wird hier regelmäßig beobachtet und scheint jedes Jahr in seine Adoptivkolonie zurückzukehren. Er ist so anders, mit seinen gelben Reihern und seinem breiten Schnabel, dass er schnell entdeckt wird. Weiter unten, am Vorufer, sucht eine Weddellrobbe ihren Platz zwischen Felsen und Seegras, um sich auf ihr Nickerchen vorzubereiten.

Zurück am Landeplatz, nachdem er seine Stiefel geschrubbt und gereinigt hat, kehren alle zum Schiff zurück, um eine gute Mahlzeit zu genießen.



Es ist keine lange Fahrt zu der für den Nachmittag vorgesehenen Stelle. Das Schiff positioniert sich also schnell für unser neues Ziel: Yankee Harbour. Eine Landzunge schiebt sich ins Meer, wodurch eine geschützte Bucht entsteht, durch die wir mit dem Zodiac einen Strand erreichen. Von dort aus gibt es viele Möglichkeiten. Gehen Sie nach rechts, um See-Elefanten und Pelzrobben zu beobachten, gehen Sie nach links, um sich den Kolonien von Eselspinguinen und ihren sehr neugierigen jungen Küken anzuschließen, halten Sie an, um eine schlafende Seeleoparden auf dem Eis zu fotografieren, der in der Bucht gestrandet ist ... Oder setzen Sie sich einfach irgendwo hin und genießen Sie die Atmosphäre, die Landschaften, ein letztes Mal, in vollen Zügen.

Wenn wir wieder an Bord sind, begrüßen uns Ali und ihr Team zur täglichen Wiederholung. Wir erfahren mehr über die Intelligenz der Vögel mit Régis, den Vulkanismus der Shetlands mit Andreas und den Zustand des Meeres in der Drake-Passage mit Ali!



Tag 17 – Dienstag, 4 Februar 2020

Auf See in der Drake Passage

12h00 GPS Position: 59° 35.7'S / 062° 24.4' W

Wind: SSE 5 Seebedingung: Moderat

Wetter: Bedeckt Lufttemperatur: 6°C

Wassertemperatur: 5°C Sicht: Gut

Während wir durch die Drake-Passage zurücksegelten, nahm das Leben an Bord ein neues Tempo an. Kein früher Weckruf. Keine Eile mehr in den Korridoren mit Schwimmwesten und Taschen für eine Landung. Die meisten von uns sahen sich unsere Fotos an und dachten über all die guten Erinnerungen nach, die wir in den letzten 17 Tagen gemacht hatten. Heute, während Plancius sich langsam bewegte, bereitete das Expeditionsteam eine Reihe von Vorträgen vor. Am Morgen hielt Ali eine sehr interessante Präsentation über das erstaunliche Leben der ersten Frauen in der Antarktis. Einige der Frauen hatten unglaublich starke Charaktere, um ihre Männer bei der Erkundung unbekannter Gebiete unterstützen zu können.

Am Nachmittag berichtete Jocelyne über das Jahr, das sie am Südpol verbrachte, und über die Logistik auf der Basis während der wenigen Wintermonate, in denen die Basis völlig vom Rest der Welt isoliert ist. Am späten Nachmittag beschrieb Michael das Unterwasserleben im Südpolarmeer und was Taucher bei Tauchgängen in der Antarktis zu sehen bekommen. Danach genossen wir ein sehr schönes Abendessen. Während des Abendessens stellte unsere Hotelmanagerin Zsuzsanna die Kombüse und die Reinigungscrew

vor. Eine gute Möglichkeit, verborgenes Personal und wichtige Arbeitsplätze für das Leben an Bord zu entdecken.

Tag 18 – Mittwoch, 5 Februar 2020

Auf See in der Drake Passage

12h00 GPS Position: 55° 05.3'S / 66° 36.5' W

Wind: W 6 Seebedingung: Moderat Wetter: Regenschauer Lufttemperatur: 9°C
Wassertemperatur: 8°C Sicht: Gut

Heute Morgen wurden wir durch einen besonderen Weckruf geweckt. Adame und ihre Mutter Julia wünschten uns einen guten Morgen und dankten uns allen für eine tolle Reise, bevor sie gemeinsam ein Wecklied sangen. Eine schöne Art und Weise, den allerletzten Tag der Fahrt in der Drake-Passage zu beginnen. Wir fuhren in den Beagle-Kanal ein und konnten endlich argentinisches Land sehen. Régis hielt einen Vortrag über Seevögel, und wir konnten die Landschaft von der Lounge aus oder von den Außendecks aus genießen, die Meeresbrise und die salzige Luft spüren und die vorbeifliegenden Seevögel beobachten. Am Nachmittag waren wir in der Lounge erneut zu einem Pub-Quiz mit Fragen zu dem, was wir auf dieser Reise gesehen und gelernt hatten, eingeladen. Das Gewinnerteam waren die Aliphant Seals für die beste

Punktzahl, und für den kreativsten Teamnamen waren die Los Bilinguins die Gewinner.



Vor dem Abendessen erhoben wir alle mit unserem lieben Kapitän Evgeny Levakov unsere Gläser mit Champagner, um ein letztes Mal auf unser großes Abenteuer anzustoßen. Ali hatte eine Diashow über all unsere einzigartigen Erlebnisse auf den Falklandinseln, in Südgeorgien und auf der Antarktischen Halbinsel erstellt.

Tag 19 – Donnerstag, 6 Februar

Ausschiffung und Abreise

8h00 GPS Position: Ushuaia Hafen.

Heute wurden wir durch den letzten Weckruf unsere Expeditionsleiterin Ali geweckt und machten uns bereit, in Ushuaia auszuschießen. Die letzten 18 Tage haben uns auf eine augenöffnende Reise zu den Falklandinseln, nach Südgeorgien und auf den gefrorenen Kontinent Antarktis geführt und uns einen kurzen Blick in eine Umgebung erlaubt, die die meisten nie sehen werden. Wir alle hatten etwas andere Erfahrungen, aber was auch immer die Erinnerungen sind, ob es unser erstes Mal an Bord eines Zodiacs war, ob wir in Gummistiefeln wanderten, riesige Eisberge sahen oder neue Freunde fanden, es sind Erinnerungen, die uns für den Rest unseres Lebens begleiten werden.

Gesamtdistanz der Reise:

Nautische Meilen: **3429**

Am südlichsten Punkt: **64° 20' 1" S, 056° 29' 7" W**



Im Namen von Oceanwide Expeditions, Kapitän Evgeny Levakov, Expeditionsleiterin Ali Liddle, dem Expeditionsteam und der gesamten Crew bedanken wir uns für die gemeinsame Reise und wünschen Allen eine sichere und gute Heimreise.



OCEANWIDE
EXPEDITIONS



PHOTOGRAPHY CONTEST 2019/20

Your chance to win a € 1000 gift voucher for your next polar adventure.

EVERYONE KNOWS A PICTURE IS WORTH A THOUSAND WORDS, BUT DID YOU KNOW THAT YOUR PHOTOS MIGHT NOW ALSO BE WORTH A € 1000 GIFT VOUCHER?

Share your experience!

Did you catch a rare seabird on the fly? Do you have a panorama of the Northern Lights filling the sky? Did you get up close and personal with a penguin? Did you capture a look of awe or wonder on a fellow passenger's face?

If you've been a passenger on any one of our past voyages we want to see your pictures.

You're free to send in as many pictures as you wish. The best pictures are the ones that capture what it's like to take one of our special expeditions to the remote and beautiful ends of the Earth.



PRIZES



€ 1000

GIFT VOUCHER

for Oceanwide Expeditions



€ 500 gift voucher

for Oceanwide Expeditions



€ 250 gift voucher

for Oceanwide Expeditions

UPLOAD YOUR PHOTO AT

WWW.OCEANWIDE-EXPEDITIONS.COM/GALLERY

The size of your photo should be between 2MB and 8MB. Our lucky winners will be contacted by e-mail and Facebook by 02 June 2020. The photography contest runs from 03 November 2019 until 02 May 2020.

Read the terms and conditions of the contest on www.oceanwide-expeditions.com/page/contest-terms

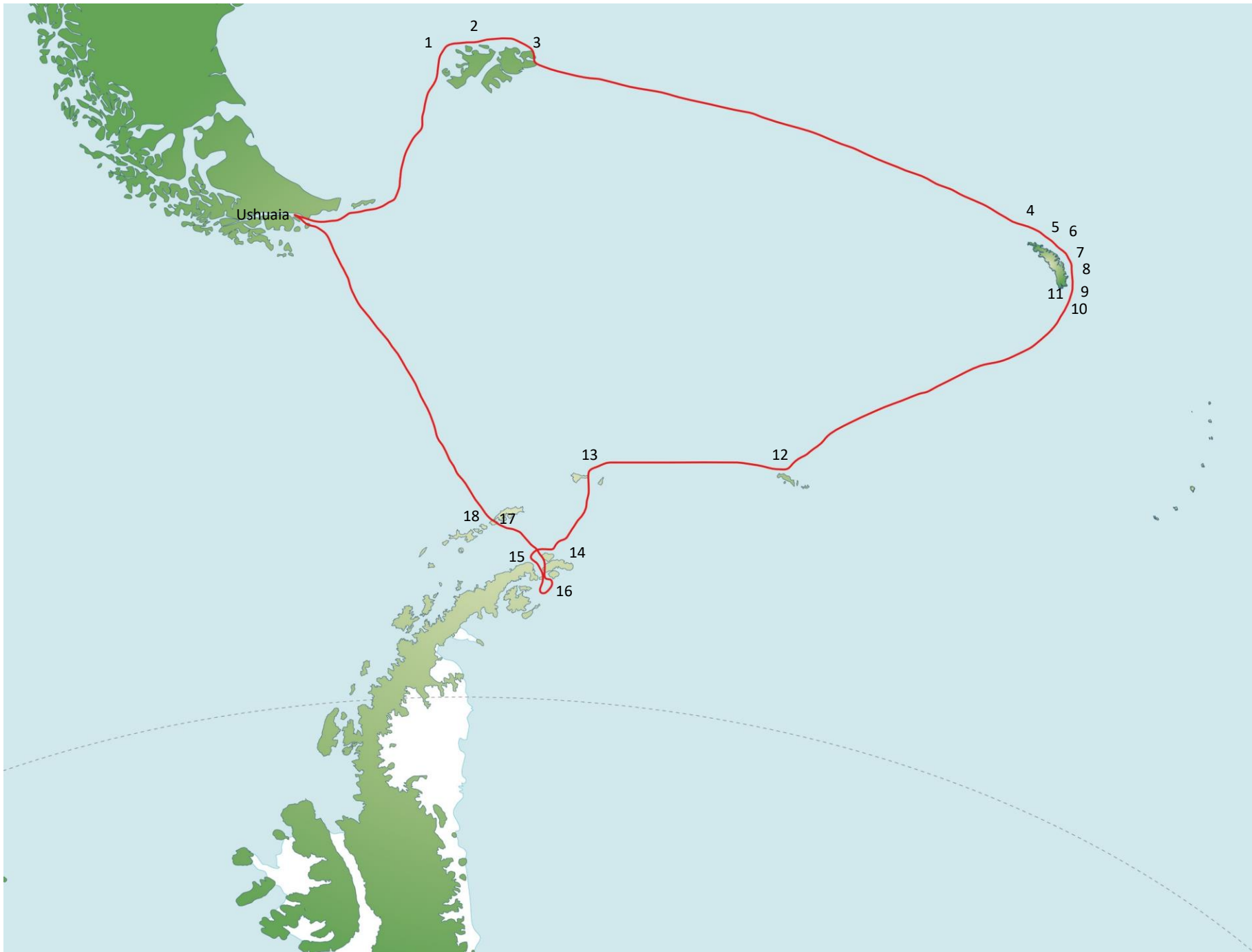
Species list: Common birds and marine mammals of the Antarctic region

English	Latin	Deutsch	19-jan	20-jan	21-jan	22-jan	23-jan	24-jan	25-jan	26-jan	27-jan	28-jan	29-jan	30-jan	31-jan	1-feb	2-feb	3-feb	4-feb	5-feb	6-feb
Emperor Penguin	<i>Aptenodytes forsteri</i>	Kaiserpinguin																			
Adelie Penguin	<i>Pygoscelis adeliae</i>	Adeliepinguin												X	X	X	X	X			
Gentoo Penguin	<i>Pygoscelis papua papua</i>	Eselspinguin			X				X		X	X		X	X	X	X	X			
Chinstrap Penguin	<i>Pygoscelis antarctica</i>	Kehlstreifpinguin										X		X	X	X		X			
Macaroni Penguin	<i>Eudyptes chrysolophus</i>	Goldschopfpinguin									X	X						X			
Magellanic Penguin	<i>Spheniscus magellanicus</i>	Magellanpinguin	X	X	X																X
Wandering Albatross	<i>Diomedea exulans</i>	Wandalalbatross					X	X	X	X			X	X						X	X
Northern Royal Albatross	<i>Diomedea sanfordi</i>	Nördliche Königsalbatros			X																
Southern Royal Albatross	<i>Diomedea epomophora</i>	Königsalbatross		X																	
Black-browed Albatross	<i>Diomedea melanophris</i>	Schwarzbrauenalbatross	X	X	X			X		X			X	X	X				X		X
Grey-Headed Albatross	<i>Diomedea chrysostoma</i>	Graukopfalbatross		X				X	X	X											
Light Mantled Albatross	<i>Phoebastria palpebrata</i>	Rußalbatross								X	X	X	X								
Northern Giant Petrel	<i>Macronectes halli</i>	Nördlicher Riesensturmvogel	X	X	X							X								X	X
Southern Giant Petrel	<i>Macronectes giganteus</i>	Südlicher Riesensturmvogel		X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Antarctic Fulmar	<i>Fulmarus glacialisoides</i>	Südlicher Eissturmvogel								X					X	X					
Cape Petrel (Pintado)	<i>Daption capensis</i>	Kapsturmvogel						X	X				X	X	X	X	X	X	X		
Antarctic Petrel	<i>Thalassoica antarctica</i>	Weißflügelsturmvogel											X								
Snow Petrel	<i>Pagodroma nivea</i>	Schneesturmvogel											X	X	X		X	X			
Soft Plumaged Petrel	<i>Pterodroma mollis</i>	Weißfedernsturmvogel																			X
Blue Petrel	<i>Halobaena caerulea</i>	Blausturmvogel												X							
White-chinned Petrel	<i>Procellaria aequinoctialis</i>	Weißkinnsturmvogel		X	X			X	X	X			X	X	X					X	X
Sooty Shearwater	<i>Puffinus griseus</i>	Dunkelsturmtaucher	X	X		X														X	X
Great Shearwater	<i>Puffinus gravis</i>	Großer Sturmtaucher		X																	
Antarctic Prion	<i>Pachyptila desolata</i>	Taubensturmvogel																			
Fairy Prion	<i>Pachyptila turtur</i>	Feensturmvogel											X								
Slender-billed Prion	<i>Pachyptila belcheri</i>	Belcher-Sturmvogel		X				X	X				X								
Wilson's Storm-Petrel	<i>Oceanites oceanicus</i>	Buntfußsturmschwalbe		X	X	X		X	X	X	X			X	X	X	X			X	
Black-bellied Storm-Petrel	<i>Fregetta tropica</i>	Schwarzbauchmeerläufer					X	X	X				X	X	X	X			X		
Grey-backed Storm-Petrel	<i>Oceanites neresis</i>	Graurücken-Sturmschwalbe		X				X	X												
Common Diving-Petrel	<i>Pelecanoides (urinatrix) berard</i>	Lummensturmvogel		X	X								X								
Imperial (Blue Eyed) Shag	<i>Phalacrocorax atriceps</i>	Blauaugenscharbe	X	X	X							X	X								
Antarctic Shag	<i>Phalacrocorax bransfieldensis</i>	Antarktikscharbe														X	X	X			
Pale-faced Shearbill	<i>Chionis alba</i>	Weißgesicht-Scheidenschnabel							X	X	X	X			X	X	X	X			
Chilean Skua	<i>Catharacta chilensis</i>	Chileskua	X	X											X	X	X	X		X	X
South Polar Skua	<i>Catharacta maccormicki</i>	Antarktiksua														X	X	X			
Sub-Antarctic (Brown) Skua	<i>Catharacta antarctica</i>	Subantarktiksua							X	X	X	X		X	X		X	X			
Dolphin Gull	<i>Larus scoresbii</i>	Blutschnabelmöwe	X		X	X															
Kelp Gull	<i>Larus dominicanus</i>	Dominikanermöwe	X		X	X			X	X	X	X			X	X	X	X			X
South American Tern	<i>Sterna hirundinacea</i>	Falklandseeschwalbe	X	X																	X
Antarctic Tern	<i>Sterna vittata</i>	Antipodenseeschwalbe							X	X	X	X				X	X				
Arctic tern	<i>Sterna paradisaea</i>	Küstenseeschwalbe									X										
Specific to Falkland Islands																					
Rockhopper Penguin	<i>Eudyptes chrysolome</i>	Felsenpinguin			X	X															
Rock Shag	<i>Phalacrocorax magellanicus</i>	Felsenscharbe			X	X															
Upland Goose	<i>Chloephaga picta</i>	Magellangans			X																
Kelp Goose	<i>Chloephaga hybrida</i>	Tanggans			X	X															
Ruddy-headed Goose	<i>Chloephaga rubidiceps</i>	Rotkopfgans			X																
Flying Steamer Duck	<i>Tachyeres patachonicus</i>	Langflügel-Dampfschiffente			X																
Falkland Flightless Steamer Duck	<i>Tachyeres brachypterus</i>	Falkland-Dampfschiffente			X	X															
Crested Duck	<i>Lophonetta specularioides</i>	Schopfente			X																X
Chiloe Wigeon	<i>Anas sibilatrix</i>	Chilepfeifente																			
Specked Teal	<i>Anas flavirostris</i>	Chile-Krickente																			
Turkey Vulture	<i>Cathartes aura</i>	Truthahngier			X	X															
Red-backed Hawk	<i>Buteo polyosoma</i>	Rotrückenbussard																			
Striated Caracara	<i>Phalacrocorax australis</i>	Falklandkarakara			X																X
Crested Caracara	<i>Caracara plancus</i>	Schopfkarakara																			
Magellanic Oystercatcher	<i>Haematopus leucopodus</i>	Feuerland-Austernfischer			X	X															
Blackish Oystercatcher	<i>Haematopus ater</i>	Südamerikanischer Austernfischer																			
Two-banded Plover	<i>Charadrius falklandicus</i>	Falkland-Regenpfeifer			X																
Rufous-chested Dotterel	<i>Charadrius modestus</i>	Rotbrust-Regenpfeifer																			
Magellanic Snipe	<i>Gallinago paraquaiiae magellanica</i>	Falkland-Bekassine			X	X															
South American Tern	<i>Sterna hirundinacea</i>	Falklandseeschwalbe																			

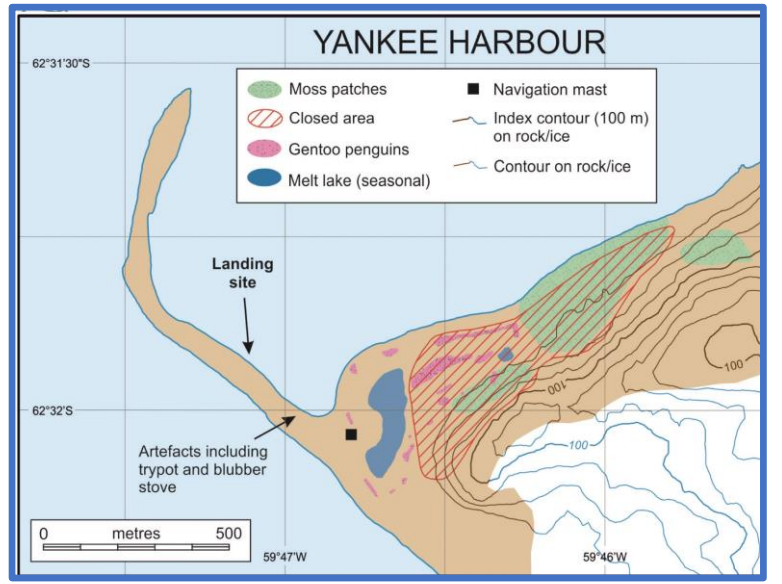
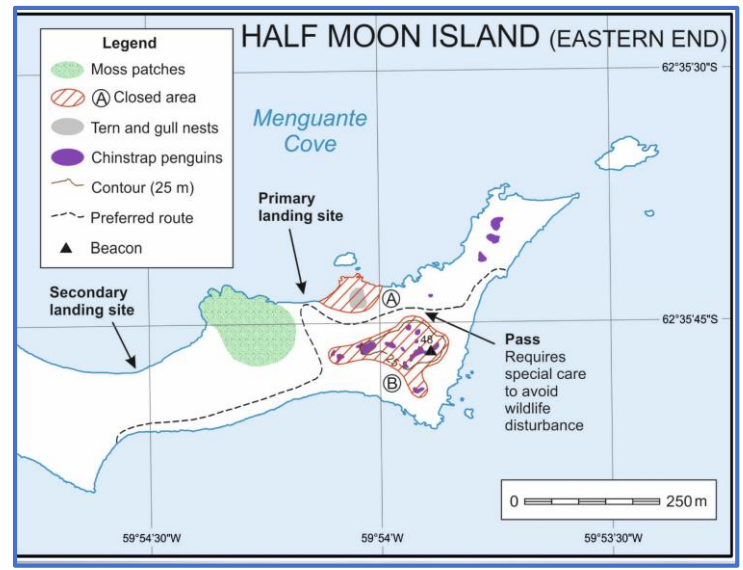
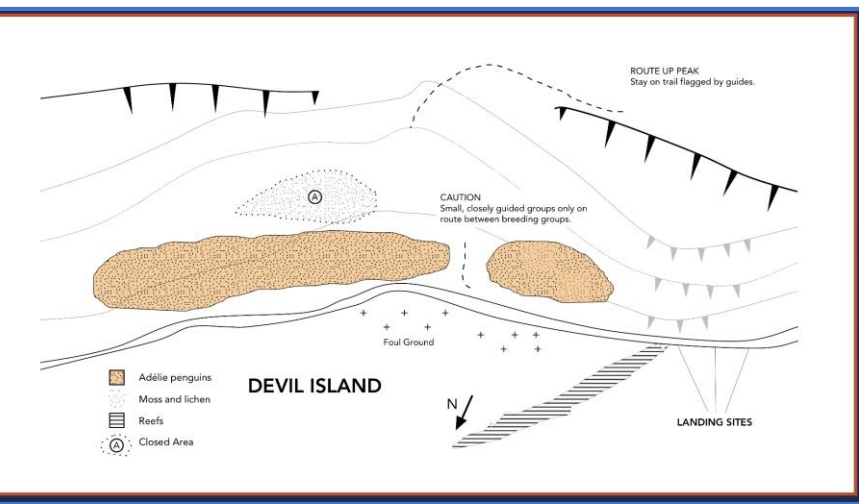
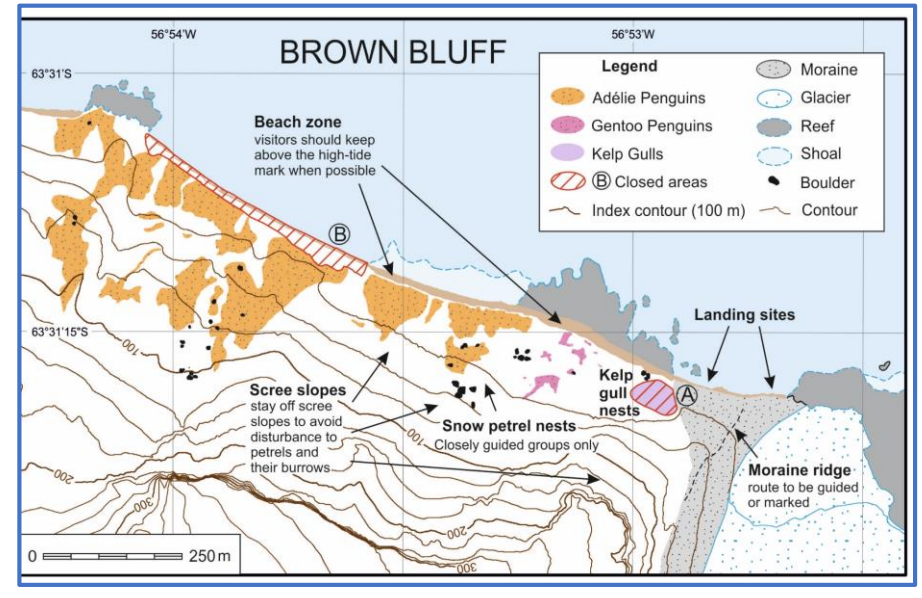
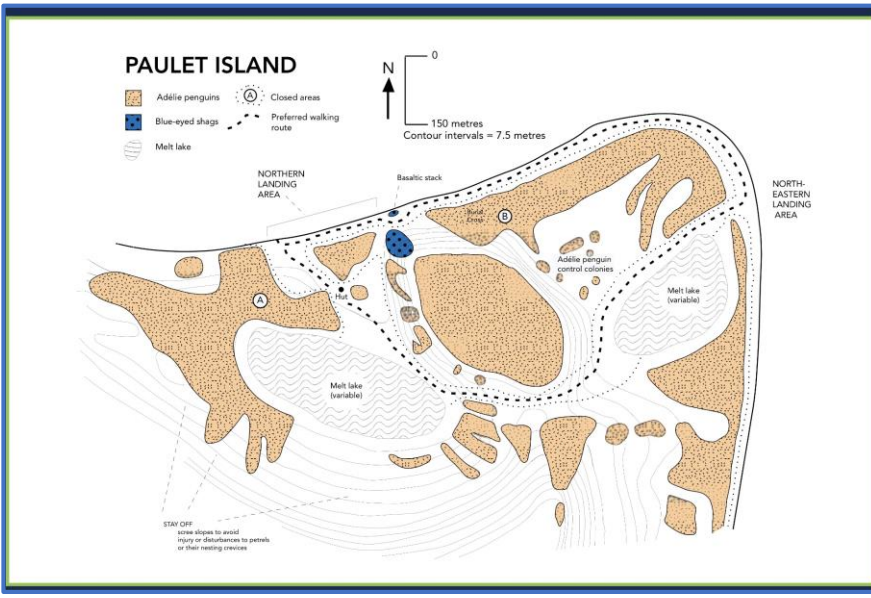
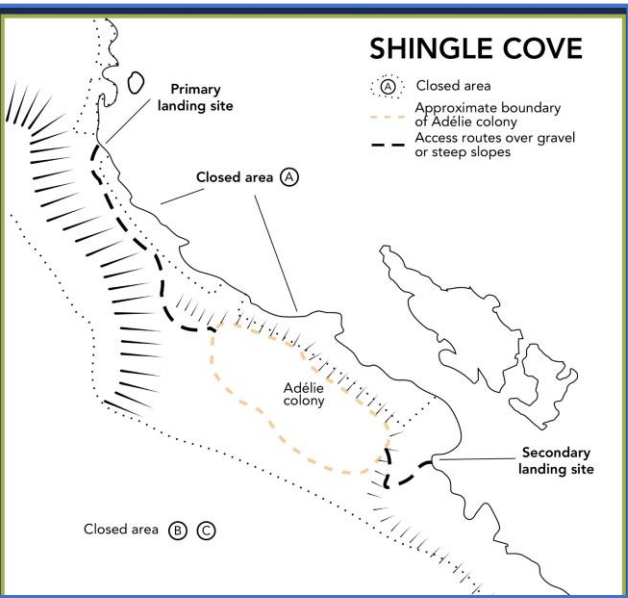
U
S
H
U
A
I
A

How to become a citizen scientist


- Send your whale and seal pictures to www.happywhale.com
- Analyse satellite images of Antarctica, looking for penguin colonies, via www.penguinmap.com
- Count Penguins on camera trap images on www.penguinwatch.com
- Send your ice and glacier pictures (past and present) to www.recognice.org and hashtag your images on social media #recognice
- On your next voyage, in any ocean, carry out your own seabird survey and send it to Michael.schrimpf@stonybrook.edu or visit <http://michaelschrimpf.weebly.com>



1. Carcass Island
2. West Point
3. Stanley
4. Salisbury Plain
5. Fortuna Bay
6. St Andrews Bay
7. Grytviken
8. Godthul
9. Gold Harbour
10. Cooper Bay
11. Drygalski Fjord
12. Shingle Cove
13. Point Wild
14. Paulet Island
15. Brown Bluff
16. Devil Island
17. Half Moon Island
18. Yankee Harbour



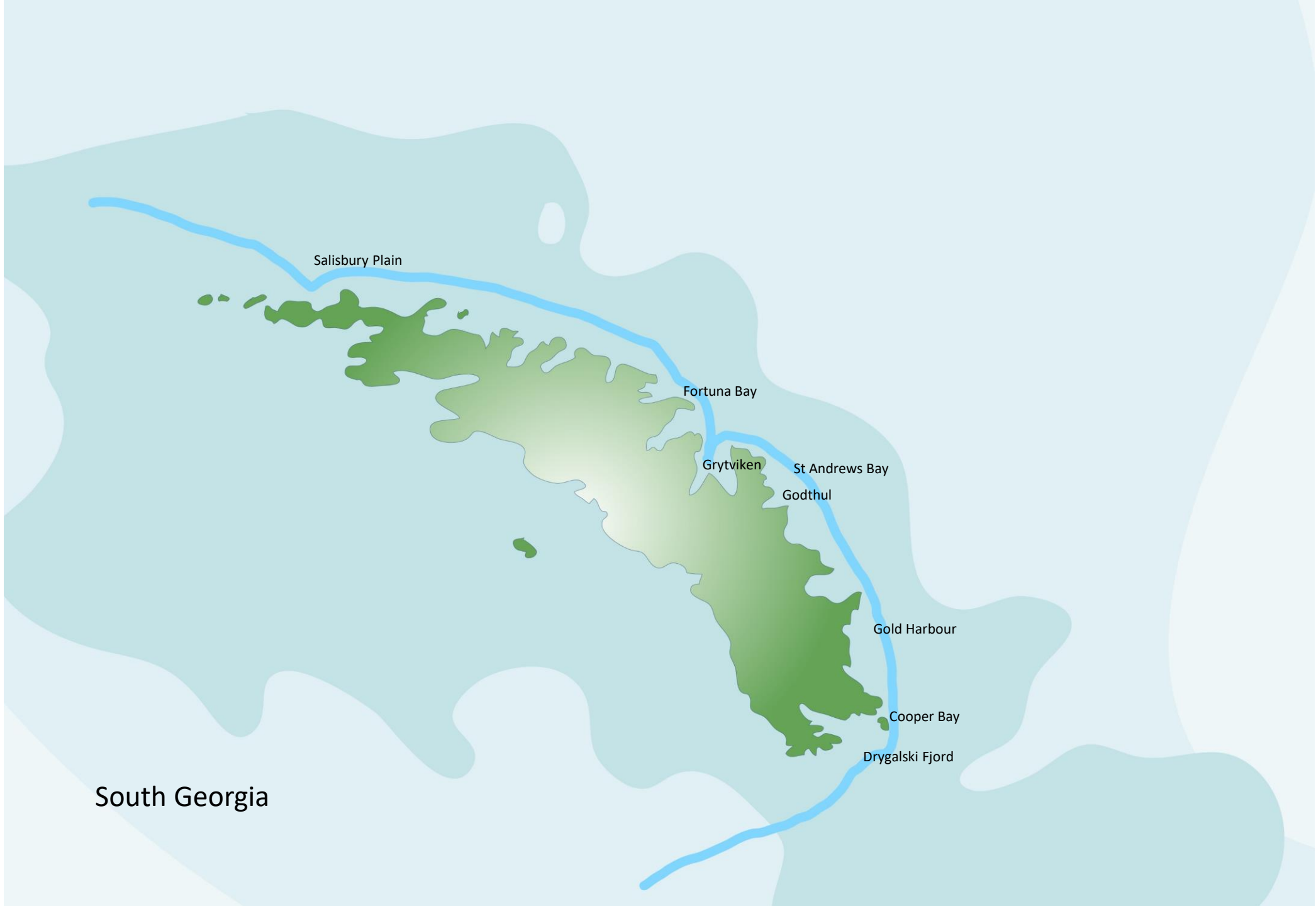
Plancius 28 Antarctic Landing site maps.



1 Carcass Island

2 West Point

3 Port Stanley



Salisbury Plain

Fortuna Bay

Grytviken

St Andrews Bay

Godthul

Gold Harbour

Cooper Bay

Drygalski Fjord

South Georgia

Ali Liddle — Expedition Leader



English

Originally from the UK, Ali spent 15 years living in the Falkland Islands where she worked as a Primary school teacher both teaching out in 'camp' and at the school in Stanley. Latterly, she was employed as Education Officer for Falklands Conservation and shared her time between classroom teaching and conservation. In 1997, she spent 9 months living on South Georgia where she ran the Post Office and took every opportunity to hike, ski and explore the surrounding peaks and coastline.

She has published three books to date: *Plants of the Falkland Islands* and two art and craft books for children using penguins and albatross as the inspiration. Ali is a keen runner, having

completed three marathons in the Falkland Islands and two in the UK, and she also enjoys cycling, hiking and camping. Ali has been working on Antarctic and Arctic expedition cruises with Oceanwide for more years than she cares to remember and works on all of the Oceanwide vessels at some point during the year. She has recently relocated from Northumberland to the Isle of Skye where she is renovating a cottage and enjoying the hiking opportunities of the island.

Her particular interest is natural history and the wildlife, and she enjoys sharing her knowledge of and passion for the polar regions.

Deutsch

Ali kommt ursprünglich aus Großbritannien und hat 15 Jahre lang auf den Falklandinseln gelebt. Dort arbeitete sie als Grundschullehrerin im sogenannten "Camp" wie auch in der Schule von Stanley. Später war sie zuständig für den Bereich Bildung des Umweltamtes und teilte ihre Zeit zwischen Klassenzimmer und Naturschutz. 1997 verbrachte sie neun Monate in Südgeorgien, wo sie das Postamt betrieb. Gleichzeitig nutzte sie jede Gelegenheit, um zu wandern, Ski zu laufen und die umliegenden Gipfel und Küstenlinien zu erkunden. Sie hat drei Bücher veröffentlicht: *Pflanzen der Falklandinseln* und zwei Kunst- und Handwerksbücher für Kinder, die von Pinguinen und Albatrossen inspiriert sind. Sie ist eine leidenschaftliche Läuferin und hat bereits drei Marathons auf den Falklandinseln und zwei in Großbritannien absolviert. Außerdem fährt sie gerne Rad und liebt das Wandern und Zelten.

Ali arbeitet bereits seit vielen Jahren auf allen Schiffen der Oceanwide-Flotte, sowohl in der Antarktis wie auch der Arktis. Sie ist vor kurzem von Northumberland in England auf die Isle of Skye in Schottland gezogen, wo sie zur Zeit eine alte Kate renoviert. In ihrer Freizeit genießt sie die unglaublichen Wandermöglichkeiten der Insel.

Ihr besonderes Interesse gilt der Natur und der Tierwelt: dieses Wissen und ihre Leidenschaft für die Polarregionen teilt sie gerne mit Euch.

Michael Green - Expedition Guide



I have always loved the Sea and so joined the Navy as soon as I left School. In the Navy I became a diver and have enjoyed diving and instructing all over the world.

I joined Oceanwide Expeditions three years ago as a dive guide and have led and guided both in the Arctic and the Antarctic. I love both equally. Antarctica is one of the most special places on this planet in my opinion.

I am in my third year of a photography art degree and love seeing your photos they are all fantastic and capture different aspects of what we are going to see.

If you need any help with your camera or your photos just ask. White balance is a favourite as our cameras aren't used to an all-white background.

I look forward to helping you get the most from your

holiday so please don't be frightened to ask any questions you may have.

My only tip for your trip is to take the time to look, then see and most importantly think.

The nicest moments are when you can be quiet and relaxed, stop listen to the silence and think where you are. Not many people get to do what you are doing so savor every second.

I look forward to helping you have a safe adventure here in the Antarctic.

Ich habe schon immer das Meer geliebt und bin daher der Marine beigetreten, kaum dass ich mit der Schule fertig war. In der Marine wurde ich Taucher und hatte seither das Vergnügen überall auf der Welt zu tauchen und zu unterrichten.

Vor drei Jahren habe ich begonnen für Oceanwide Expeditions als Tauchguide zu arbeiten und habe seither sowohl in der Arktis als auch der Antarktis geguided und geführt. Ich liebe beide gleichermaßen. Meiner Meinung nach ist die Antarktis der speziellste Platz auf unserem Planeten.

Ich bin im dritten Jahr eines Fotografie Studiums und liebe es eure Fotos zu sehen. Sie sind alle fantastisch und fangen verschiedene Aspekte dessen ein, was wir sehen werden.

Wenn ihr irgendwelche Hilfe mit eurer Kamera oder euren Fotos braucht, fragt mich einfach. Weißabgleich ist ein Favorit, da eure Kameras nicht an einen komplett weißen Hintergrund gewöhnt sind.

Ich freue mich darauf euch, euch dabei zu helfen, dass beste aus euren Ferien herauszuholen. Zögert daher nicht mir jegliche Frage zu stellen, die euch auf der Zunge liegt.

Mein einziger Tipp für euch ist es, sich die Zeit zu nehmen zu Schauen, dann zu Sehen und am wichtigsten zu Denken. Die schönsten Momente sind es still zu sein, innezuhalten und auf die Stille zu hören und darüber nachzudenken, wo man sich befindet. Nicht viele Menschen haben die Gelegenheit zu tun, was ihr tut, so genießt jeden einzelnen Moment.

Ich freue mich darauf euch dabei zu helfen ein sicheres Abenteuer hier in der Antarktis zu erleben.

Regis Perdriat - Expedition Guide



A biologist by training, Regis has always been passionate about nature.

After a master's degree in ecology and a scientific mediation diploma, he rapidly got involved in the actions of the Ligue pour la Protection des Oiseaux (Birdlife France), where he specialized in seabird care and their rehabilitation after oil spills. Then he joined the Durrell Wildlife Conservation Trust studying endangered species. In Brittany he worked for the Sept-Iles Nature Reserve.

In 2008, Regis overwintered on the Kerguelen archipelago (very remote French sub Antarctic islands) as an ornithologist, studying populations of penguins, albatrosses and elephant seals. Regis fell in love with those isolated environments and carried out several fieldwork missions in Crozet and Kerguelen. He finally joined the management team of the natural heritage of

French Southern and Antarctic Lands, based on Reunion, and became Head of the Southern Lands Nature Reserve, implementing its environmental policy.

Back in France since 2016, he now proposes his experience for scientific expeditions and shares his passion for birds as often as he can. His last expeditions took him to North-East Greenland, to the steppes of Kazakhstan or to the Antarctic Peninsula. Looking for him? Try outside, you should find him and his binoculars searching for birds or whales.

Deutsch

Regis, ein Verhaltensbiologe, hat eine Leidenschaft für den Schutz von Tieren und die Bewahrung des Naturerbes. Er hat sich schon früh auf Seevögel spezialisiert. Zunächst befasste er sich mit der Pflege von Seevögeln nach Ölkatastrophen, später mit bedrohten Arten. Er hat 2008 auf den abgelegenen Kerguelen überwintert und dort Albatrosse, Pinguine und See-Elefanten studiert. Er verliebte sich in diese isolierten Habitate und arbeitete im Management-Team, das das Umweltschutz-Rahmenprogramm für die französischen Antarktisgebiete entwarf. Als Feld-Ornithologe hat Regis unter anderem in Kasachstan, Südafrika und Grönland gearbeitet. Er berät wissenschaftliche Expeditionen, gibt seine Kenntnisse über Vögel weiter und ist ein begeisterter Naturfotograf. Wenn Ihr ihn sucht, sind Eure Chancen auf den Außendecks am größten – von dort aus sucht er mit dem Fernglas nach Vögeln und Walen.

Andreas Alexander – Expedition Guide



Andreas started his career as one of the „bad guys“: As a mechanical engineer on fossil power plant construction sites. Not completely convinced by that, he continued in materials research to finally follow his fascination for polar research. The direction was clear during the parallel studies in mechanical engineering and geology: North. Scientific drilling in the caledonic mountains in Sweden, volcanoes in Alaska and finally Svalbard. Andreas lived almost three years there and studied Arctic Geology and Geophysics at the University Centre in Svalbard. Hereby he could regularly be found crawling and climbing in and under glaciers for his research. Meanwhile Andreas is working as a PhD Research Fellow at the University of Oslo and spends his time in Norway, Svalbard, Greenland, Japan and Alaska. When he is not standing in the lecture room, sitting in his office or doing fieldwork in the Arctic, he works as an Expedition Guide in the Arctic and Antarctic. A job, where he shares his polar fascination with his guests and gladly talks about the life in polar sciences, glaciers and geology.

Andreas hat seine Karriere als einer der „bad guys“ begonnen: Als Maschinenbauingenieur auf fossilen Kraftwerksbaustellen. Nicht so ganz davon überzeugt, ging es in der Materialforschung weiter, um dann letztendlich der Faszination der Polarforschung zu folgen. Während des parallelen Studiums des Maschinenbaus und der Geologie ging es dann auch schnell Richtung Norden: Auf eine Forschungsbohrung in die schwedischen Kaledoniden, auf Vulkane nach Alaska und nach Spitzbergen. Dort verbrachte Andreas knapp drei Jahren und hat an der dortigen Universität Arktische Geologie und Geophysik studiert. Dabei konnte er regelmäßig, im Rahmen seiner Forschungsprojekte, kriechend und kletternd in und unter Gletschern angetroffen werden. Mittlerweile arbeitet Andreas als Doktorand in der Satellitenfernerkundung von Gletschern an der Universität in Oslo und verbringt seine Zeit in Norwegen, Spitzbergen, Grönland, Japan und Alaska. Wenn er mal nicht im Hörsaal steht, im Büro hockt oder auf Gletschern herumklettert, dann arbeitet Andreas als Guide auf Schiffen in der Arktis und Antarktis. Ein Job, bei dem er seine polare Faszination mit den Gästen teilt und gerne über das Leben in der Polarforschung, Gletscher und Geologie referiert.

Chloé Maréchal - Expedition Guide



Chloé is a passionate diver fascinated by marine life and exploration. She earned a European master degree in Marine biodiversity and conservation and loves to share her expertise for the marine environment. In April 2013, she was selected as the 2013-14 European Rolex our world underwater scholar. She spends a year working side

by side with current leaders in underwater fields, getting very different experiences in marine science and in the diving industry. Diving and science are not her only passion; she enjoys exploring new countries and discovering new cultures. She has been diving on all continents and living in more than 20 countries. Chloé now lives in northern Norway just above the polar circle. When she is not onboard, she can be found underwater: observing the ocean's inhabitants, searching for forgotten wrecks or mapping and exploring undiscovered underwater cave passages.

Chloé ist eine leidenschaftliche Taucherin mit einer Faszination für Meeresleben und Exploration. Sie hat einen Masterabschluss in Marinerbiodiversität und Naturschutz und liebt es ihr Wissen über den Meereslebensraum zu teilen. In April 2013 hat sie das 2013-14 European Rolex our world underwater Stipendiat bekommen. Sie verbrachte daraufhin ein Jahr Seite an Seite arbeitend mit den derzeitige führenden Experten in Unterwassergebieten und erhielt so einen breiten Hintergrund in Meereswissenschaften und der Tauchindustrie. Tauchen und Wissenschaft sind nicht ihre einzige Leidenschaft. Sie liebt es auch neue Länder zu erkunden und neue Kulturen zu entdecken. Sie hat auf allen Kontinenten getaucht und in mehr als 20 Ländern gelebt. Chloé lebt mittlerweile in Nordnorwegen, unmittelbar oberhalb des Polarkreises. Wenn sie nicht an Bord ist, dann kann man sie Unterwasser antreffen. Dort beobachtet sie die Bewohner des Ozeans, sucht nach vergessenen Schiffswracks oder kartiert und erkundet Unterwasserhöhlen.

Joselyn Fenstermacher - Expedition Guide



As an undergraduate, Joselyn studied behavioral ecology and conservation biology, going abroad to Ecuador and Tanzania completing hands-on, research-based semester courses studying the local flora, fauna, and conservation attitudes.

She has worked all over the United States including Alaska and Hawaii, and with all manner of critters including fish, brown bears, desert tortoises, and endangered birds. Over the past many years, she has also been working in Antarctica, beginning with several seasons supporting the scientific research at two U.S. science bases (McMurdo and South Pole). More recently she has served as guide and education coordinator on expedition voyages to the Falklands, South Georgia, and the Antarctic Peninsula as well as in the Indian Ocean and around the UK and Scandinavia.

When back in the U.S. Joselyn spends most of her time in the Big Bend region of far western Texas where she has fallen in love with the Chihuahuan Desert. She works seasonally for the National Park Service as a bio-technician and interpretive Park

Ranger and completed her Master of Science botanical research there on Big Bend flora in 2007. Since then, she has continued investigating a small group of relatively unknown cacti, becoming a recognized regional expert.

Joselyn is passionate about learning more about the world around her, and sharing that passion with others- hoping to inspire a broader appreciation for, and understanding of, the fascinating world we live in.

Im grundständigem Studium hat Joselyn Verhaltensökologie und Konservationsbiologie studiert. In praktischen Forschungssemestern in Ecuador und Tansania hat sie sich mit der lokalen Flora, Fauna und der Naturschutzhaltung beschäftigt.

Sie hat in den gesamten USA, inklusive Alaska und Hawaii, mit allen Sorten von Viechern gearbeitet, unter anderem Fische, Braunbären, Wüstenschildkröten und gefährdete Vögel. Im Laufe der letzten Jahre hat sie begonnen auch in der Antarktis zu arbeiten. Zu Beginn mehrere Saisons als Unterstützung für wissenschaftliche Forschung an den beiden amerikanischen Forschungsbasen (McMurdo und Südpol). In jüngerer Zeit hat sie als Guide und Bildungskoordinatorin auf Expeditionsreisen zu den Falklandinseln, nach Südgeorgien und zur Antarktischen Halbinsel, sowie im Indischen Ozean und rund um England und Skandinavien, gearbeitet.

Zurück in den USA verbringt Joselyn den Großteil ihrer Zeit in der Big Bend Region des äußersten Westens von Texas, wo sie sich in die Chihuahuan Wüste verliebt hat. Sie arbeitet als saisonale Biotechnikerin und interpretative Park Rangerin für den Nationalparkservice. 2007 hat sie ihren Master of Science mit Forschung zur Botanik der Big Bend Flora abgeschlossen. Seitdem hat sie ihre Untersuchungen einer kleinen Gruppe relativ unbekannter Kakteen fortgesetzt und wurde zu einer anerkannten regionalen Expertin.

Joselyn lernt leidenschaftlich gerne Dinge über die Welt um sie herum und teilt diese Leidenschaft mit anderen in der Hoffnung eine breitere Dankbarkeit und besseres Verständnis für die faszinierende Welt in der wir leben zu erzeugen.

Hélène de Méringo - Expedition Guide



Born in 1982 in Brittany (France), Hélène is passionate about nature and wildlife from an early age. That's why she studied biology and ecology to stay close to her interests. After a year in Montreal, she graduated her master degree with an internship in Madagascar. The following year she enjoyed some experiences in Guinea, working with Chimpanzees in a conservation center, and then got involved in an educational program in France and in a natural park in Quebec.

In 2008 she overwintered on the Kerguelen archipelago (a very remoted island in sub-Antarctic) as a volunteer biologist, for the French Polar Institute. There she really discovered albatrosses, elephant seals and penguins, and found a real interest for cold ecosystems and wild lands.

For few seasons after this experience, she worked for the natural reserve of French southern and Antarctic territories and returned several times on Kerguelen and then in New Zealand to work on invasive species.

Since 2012, she has joined the CNRS (National Center of Research Science) as a member of a research team on the impact of introduced animal species on the islands. This work has led her to regularly participate in missions in the Pacific Ocean to work on seabirds nesting in remote islands. At the same time, she becomes eco guide during summer seasons, on sailing boats in the Mediterranean Sea to train volunteers to count and study whales and dolphins. In 2019, she began joining expeditions to the Antarctic Peninsula with Oceanwide expedition to become a polar guide on expedition ships.

Hélène lives in the south of France near the sea.

1982 in der Bretagne (Frankreich) geboren, hatte Hélène bereits von früher Jugend an eine Leidenschaft für Natur und Tiere. Dies ist auch der Grund, weshalb sie Biologie und Ökologie studiert hat. Nach einem Jahr in Montreal hat sie ihren Master mit einem Praktikum in Madagaskar beendet. In den darauf folgenden Jahren hat sie Erfahrung während der Arbeit mit Schimpansen in einem Arterhaltungszentrum in Guinea gesammelt und war danach in einem Bildungsprogramm in Frankreich und einem Nationalpark in Quebec involviert. 2008 hat sie als freiwillige Biologin für das französische Polarinstitut auf den Kerguelen Inseln (einer sehr abgelegenen Inselgruppe in der Sub-Antarktis) überwintert. Dort hat sie Albatrosse, Seeelefanten und Pinguine, sowie eine ernsthafte Interesse für die kalten Ökosysteme und wilde Landschaften für sich entdeckt. Ein paar Saisons nach dieser Erfahrung, hat sie für das Naturreservat der südlichen und antarktischen Territorien gearbeitet und ist mehrfach nach Kerguelen und Neu Seeland zurückgekehrt, um mit Invasiven Arten zu arbeiten. 2012 hat sie begonnen für das nationale Forschungszentrum (CNRS) zu arbeiten. Hier arbeitet sie als Mitglied einer Forschungsgruppe, welche sich mit dem Einfluss von eingeführten Tierarten auf Inseln, beschäftigt. Diese Arbeit führt sie regelmäßig auf Expeditionen in den Pazifischen Ozean, um nistende Seevögel auf abgelegenen Inseln zu studieren. Zur gleichen Zeit hat sie begonnen als Ökoguide auf Segelschiffen im Mittelmeer zu arbeiten. Hier trainiert sie Freiwillige, um Wale und Delfine zu zählen und zu studieren. 2019 hat sie begonnen als Polar Guide auf Expeditionen zu Antarktischen Halbinseln mit Oceanwide Expeditions zu arbeiten. Hélène lebt im Süden von Frankreich, nahe am Meer.

Johanne Skrefsrud – Expedition Guide



Growing up in Norway with the forests, lakes and mountains as her backyard, she has a strong passion for the outdoors and everything they have to offer. She enjoys travelling, exploring new places and meeting people of different cultural background. Of all the places she has visited, the spectacular northern nature and pure wildness of the Arctic have a special place in her heart.

Johanne has always had a fascination towards the complexity of nature and the extreme forces lying within it, especially the ocean, which has led her to study oceanography. Scuba diving deepened her

love for the sea and the wish to protect our environment. Her studies give her the possibility to get an insight into how this incredible natural system works.

Johanne ist in Norwegen aufgewachsen; Wälder, Seen und Berge waren ihr Spielplatz, woraus sich eine Leidenschaft für alle Outdooraktivitäten und die Natur entwickelt hat. Sie reist gerne, entdeckt neue Orte und trifft gerne Menschen mit unterschiedlichen kulturellem Hintergrund. Die Wildheit der Arktis und ihre spektakuläre Natur liegen ihr besonders am Herzen.

Die Vielschichtigkeit der Natur und die extremen Kräfte, die in ihr liegen, haben Johanne schon immer fasziniert – ganz besonders die Ozeane, was sie dazu brachte, Ozeanographie zu studieren. Das Tauchen hat ihre Liebe zum Meer und den Wunsch, unsere Umwelt zu schützen, noch verstärkt. Durch ihr Studium bekommt sie die Möglichkeit zu sehen, wie dieses unglaubliche System der Natur funktioniert.

Nicole Janinhoff – Expedition Guide



Growing up in the Northern part of Germany, Nicole developed a fascination for animals and nature at a very young age. She studied Landscape Ecology and lived half a year in Norway.

For ten years she worked as a freelance ecologist in Germany and The Netherlands monitoring vegetation, biotopes, amphibian, birds and bats.

Since 2009 she also joined the (aerial) survey team from Wageningen Marine Research and has participated in marine mammal and seabird surveys on the North Sea, Atlantic Ocean, Ireland, Dutch Caribbean and Antarctica.

In 2014 Nicole started working as ecologist for the ministry of nature conservation of the federal state of Lower Saxony, Germany (NLWKN). There she is project leader within the biotope conservation department responsible for coastal biotopes and mire monitoring and conservation.

After her first visit to Antarctica in 2014 on the German research icebreaker RV Polarstern she has been caught by the polar bug. Her visits to the high Arctic & Svalbard enhanced her fascination for the polar regions even more.

Im Norden Deutschlands aufwachsend hat Nicole schon früh eine Faszination für Natur und insbesondere die Tierwelt entwickelt. Sie ist studierte Landschaftsökologin und hat ein Auslandssemester in Norwegen verbracht.

Nicole arbeitete 10 Jahre als freiberufliche Landschaftsökologin in Norddeutschland und den Niederlanden mit Schwerpunkt Biotopmonitoring, Meeressäuger, Amphibien, Avifauna und Fledermäusen.

Seit 2009 ist sie außerdem Mitglied des offiziellen Monitoringteams für Meeressäuger der Universität Wageningen in den Niederlanden und hat an vielen Meeressäuger- und Seevogelprojekten in der Nordsee, im Atlantik, Irland, der Karibischen See und der Antarktis wahrgenommen.

Anfang 2014 begann Nicole als Ökologin für das niedersächsische Umweltministerium (Landesbetrieb NLWKN) zu arbeiten und ist dort mittlerweile Projektleiterin für Biotopkartierungen insbesondere im Bereich Wattenmeer und Moorvegetation.

Der erste Antarktisbesuch in 2014 während einer Expedition auf dem Forschungseisbrecher Polarstern hat Nicole mit dem Polarvirus infiziert, welches durch weitere Reisen in den hohen Norden (Spitzbergen) und die Antarktis verstärkt wurde.

Ninette van Es – Ship Physician



DR NINETTE VAN ES – Medical Advisor

Ninette was born in the southern part of the Netherlands and undertook her medical training at the University of Utrecht. After completing medical school and 6 clinical years of residency in the Department of Surgery at the University of Utrecht and Amsterdam she served as a surgeon in the Department of Orthopedic Surgery at the Academic Medical Centre in Amsterdam.

Feeling the need to widen her horizons further she changed her specialization towards a general practitioner. Also interested in travelling she was excited when an opportunity came up while she was finishing her studies to travel as a ship's physician to the South Pole in 2011. Since then she has been bitten by the Polar bug and has returned back each summer and winter to the North and South Pole since. More recently she has had a permanent job in two different GP practices which enables Ninette to combine her time with opportunities to travel to far away places with, often as ship's physician.

Currently she is chairman of a Medical Committee to improve medical treatment on board of the expedition ships and besides this is a member of the Dutch Medical Nautical Society. When time permits she enjoys reading, running, traveling and skating.



Falkland Islands, South Georgia and Antarctica

Ushuaia

Sunday 19th January 2020

Welcome on board!

Your luggage should already be in your cabin. Please check that you are not missing any luggage and if there is luggage in your cabin that does NOT belong to you or your cabin mate please tell a member of staff or crew.

Feel free to explore the ship. Tea and coffee are always available in the Lounge on Deck 5

~1715 **Mandatory Safety and Lifeboat Drill** in the Lounge. **ALL** passengers **must** attend this very important safety briefing.

The Bridge and Bridge wings will be closed this evening.

~1800 **Lifeboat drill.** Please listen for alarms and announcements and make your way to the Muster Station, the Lounge, on Deck 5.

~1845 After our drill, we would like to invite you to the **Lounge** (Deck 5) for a welcome from Expedition Leader **Ali Liddle** and an introduction to the ship by Hotel Manager **Zsuzsanna Varga**. Afterwards Captain **Evgeny Levakov** invites you to join him for a welcome drink in the Lounge, where you will also meet the Expedition Team.

1930 **Dinner** is served in the Dining Room located on Deck 3 (behind reception). Bon appétit!

If you think you may require sea sickness medication then please take it at this time! Dr Ninette will be available in the lounge after dinner if you require any additional medication or advice.

Tonight, at around midnight we will be in open waters. Please secure your valuables (cameras, computers, etc.) in your cabin, keep at least one hand free to hold on to the ship and be careful with the heavy doors.

0730 First Wake Up call from your Expedition Leader Ali. Good Morning!

0800 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.

After breakfast we encourage you to spend some time on deck to see some of the seabirds that can be found in this area and maybe spot some whales or dolphins. It is also a chance to get your 'Sea Legs' and get used to life on board Plancius.

1100 **The Falkland Islands.** Part 1 Ali, your Expedition Leader is a Falklands Islands local and would like to introduce you to these special islands. Please join her in the **Lounge** for the first of a two-part presentation about the life in the Falklands Islands.

1230 Lunch is served in the Dining Room.

1500 **Falkland Island Part 2.** Ali will continue with her presentation about the Falkland Islands. This will be in the Lounge.

1630 **Zodiac Briefing.** This is a mandatory briefing for all passengers who wish to go ashore during this voyage. It will outline our Zodiac operations on board Plancius. Please come to the **Lounge**.

Rubber Boots. At this time we invite you to the boot room to collect your rubber boots. We will do this by deck so please listen for announcements on the PA system. Bring your socks!

1830 Please join **Ali** and the Expedition team in the **Lounge** for the Daily Briefing. This is where we look back upon our day and find out our plans for the coming days.

1900 Dinner is served in the Dining Room. Bon appétit.

0645 Wake Up call from Ali. Good Morning!

At this time, we will be sailing through the Wooley Gut, a narrow channel between West Point Island and the main island of West Falkland. It is a good area for seeing birds and marine mammals.

0730 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.

0830 **Carcass Island.** At this time, we hope to be able to take you ashore on Carcass Island. If the weather allows, we would like to offer a long hike, approx. 5 km from Dyke Bay and Leopard which will take us to the settlement for a delicious (complementary) morning tea. For those not wanting to walk we will take you to the settlement where you can explore the beach and nearby area and enjoy morning tea. Long hikers will disembark first. Please listen for announcements.

1300 Lunch is served in the Dining Room.

~1500 **Saunders Island.** This afternoon we hope to land at The Neck on Saunders Island where we will find 4 species of penguins, including King Penguins. There is an opportunity to walk along the coast to a Black browed albatross colony and more Rockhopper penguins. There is a white sand beach with plenty of penguins! Please follow the marker poles and keep your distance from the penguins – 5m please.

1900 Please join **Ali** and the Expedition team in the **Lounge** for the Daily Briefing. This is where we look back upon our day and towards our plans for tomorrow in Stanley.

1930 Dinner is served in the Dining Room. Bon appétit.

0700 Wake Up call from Ali. Good Morning!

0730 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.

~0830 Stanley is the capital of the Falkland Islands and is a vibrant little town. We will take you to shore to land at a small jetty and from there you may explore the town yourselves. Maps are available at the Visitor Centre by the jetty. The shops accept Pounds sterling, Euros and Dollars as well as major credit/debit cards. There is a bank but no ATM.

During the morning shuttles will be available from the jetty if you would like to return to the ship.

Shuttles will run on the half hour beginning at 1100. Last Zodiac back to the ship will be at 1245.

1300 Lunch is served in the Dining Room.

During the afternoon we will start sailing towards South Georgia.

1530 **President Galtieri my part in his downfall.** Michael was in the Falkland Islands in 1982 and would his stories of his time in the islands. Please join him in the Lounge.

1815 Please join **Ali** and the Expedition team in the **Lounge** for a Falkland Island re-cap and Daily Briefing. This is where we look back upon our day and towards our plans for tomorrow.

1900 Dinner is served in the Dining Room. Bon appétit.

- 0745 Wake Up call from Ali. Good Morning!
- 0800 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.
- 0930 **Introduction to South Georgia.** As well as living on the Falkland Islands, Ali spent some time living on South Georgia. Please join her in the Lounge for an introduction to our next destination.
- 1100 **Bio-security.** Please join Ali once again for a mandatory Bio-security briefing in the Lounge. We will then set up vacuuming stations in the Lounge in order for you to start cleaning your outer gear prior to arrival in South Georgia. You will need to sign a Declaration Form after this. We will call you by deck so please listen for announcements.
- 1230 Lunch is served in the Dining Room.
- Vacuuming will continue after lunch. We will open the Dining Room as a 'quiet space' after lunch service and clean up.**
- 1630 **Documentary: Frozen Planet.** We will screen the next episode of this award winning BBC documentary series which takes us to both the northern and southern polar regions. This will be in the Lounge.
- 1830 Please join Ali and the Expedition team in the Lounge for our daily re-cap.
- 1900 Dinner is served in the Dining Room. Bon appétit.

- 0745 Wake Up call from Ali. Good Morning!
- 0800 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.
- 0930 **Penguins.** We saw lots of penguins in the Falkland Islands so please join **Regis** in the **Lounge** to learn more about the different species we have seen and hope to see during our voyage.
- 1100 **Secrets of Survival.** How have plants and animals adapted to survive in the sub Antarctic and Antarctic regions? If you would like to learn more please join **Jos** in the **Lounge**.
- 1230 Lunch is served in the Dining Room.
- 1500 **Ocean Currents and the Southern Ocean.** We are sailing across the Southern Ocean to South Georgia. Please join **Johanne** in the **Lounge** to find out more about the ocean and its currents.
- 1630 **Documentary: Frozen Planet.** We will screen the next episode of this award-winning BBC documentary series. This will be in the Lounge.
- 1815 Please join Ali and the Expedition team in the Lounge for our daily re-cap and plans for tomorrow on South Georgia.
- 1900 Dinner is served in the Dining Room. Bon appétit.

0700 Wake Up call from Ali. Good Morning!

0730 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.

~0900 **Salisbury Plain.** We hope to be able to take you ashore on Salisbury Plain where there is large King penguin colony. There will also be Fur seals and Elephant seals on the beach. From the landing site we will guide you to the penguin colony to view 70,000 pairs of King penguins including chicks.

Please be aware of the Fur seals on the beach and listen to the instructions of your guides.

1300 Buffet Lunch is served in the Dining Room.

1430 **Prion Island.** We hope to take you ashore on Prion Island to see the nesting Wandering albatross as well as Gentoo penguins and Fur seals. As explained at Re-cap this will be done in 3 groups due to site restrictions. Each group will land on the island, do Zodiac cruise and have some time on the ship. Please listen for announcements.

	Landing	Zodiac cruise	On the Ship
14:30 – 15:45	Group 1	Group 2	Group 3 be ready 15:40
15:45 – 17:00	Group 3	Group 1	Group 2 be ready 16:55
17:00 – 18:15	Group 2	Group 3	Group 1

1900 Please join Ali and the Expedition team in the Lounge for our daily re-cap.

1930 Dinner is served in the Dining Room. Bon appétit.



**Falkland Islands, South Georgia and
Antarctica
South Georgia
Sunday 26th January 2020**

0630 Wake Up call. Good Morning!

0700 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.

0800 **St Andrew's Bay.** We hope to start taking you ashore at St Andrew's Bay. Here we find the largest King penguin colony on South Georgia with over 300,000 penguins. You will also find plenty of Elephant seals and Fur seals! We will walk from the landing site to a viewpoint over the colony and there will be plenty to see along the way. Please follow the red poles to and from the colony.

1230 Buffet Lunch is available in the Dining Room.

~1500 **Grytviken.** On arrival we have to clear customs with the Government Officer and during this time we will have a presentation about the work of South Georgia Heritage Trust. On shore you can roam freely and visit the Church, museum, post office and the cemetery. The cemetery is the furthest point you can walk. There will be a Whaling station tour – I will confirm the time of this on shore. Please stay on the tracks as much as possible.

In the shop and Post Office you can use Pounds, Euros and Dollars as well as credit cards.

1900 Special South Georgia dinner is served! Dress warmly!. Bon appétit.



**Falkland Islands, South Georgia and
Antarctica
South Georgia
Monday 27th January 2020**

0715 Wake Up call. Good Morning!

0730 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.

0845 **Rookery Point.** From our anchorage in Godthul we hope to be able to offer a zodiac cruise around the coast to Rookery Point where there is a colony of Macaroni penguins. We will view them from the boats. The scenery along the way is also spectacular. We will do this in 2 groups as we did at Salisbury Plain.

Deck 4 please come to the gangway at 0845

Deck 2,3,5 and 6 please come to the gangway at 1015

Please be ready for Plan B and possible changes in the programme!

1230 Buffet Lunch is available in the Dining Room.

~1430 **Godthul.** This means 'Good Cove'. If conditions are good, we hope to offer an extended hike to the top of a nearby hill, past gentoo penguins for views down the coast and inland and a medium walk to the gentoo penguins and lake. It is a steep climb through tussac grass to reach the penguin colonies so if you feel this is not for you, we will offer a zodiac cruise.

Long hikers please come to the gangway first to go ashore.

1830 Please join Ali and the Expedition team in the Lounge for our daily re-cap.

1900 Dinner is served in the Dining Room. Bon appétit.

PLAN A If the weather is not good for a landing, I will not wake you up!

0500 Wake Up call. Good Morning! **I will do this gently!** If you would like to stay in bed you are more than welcome!

There will be pastries and coffee and tea available in the Lounge

0530 **Gold Harbour.** We hope to start taking you ashore at Gold Harbour. On shore we will be able to get close to a King penguin colony once more and will, of course find Elephant seals on the beach. Please walk slowly amongst the seals and penguins. Just sit and enjoy South Georgia.

0800 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.

TBA Cooper Bay. We hope to be able to take you out on a Zodiac cruise in Cooper Bay to see some more Macaroni penguins and maybe some Chinstrap penguins. For this we will do 2 groups of cruising and each group will be out for around 1 hour.

Deck 6, 5, 3 and 2 will go out first. Please listen for announcements regarding timings.
Deck 4 Guests will afterwards. Please listen for announcements regarding timings.

TBA Drygalski Fjord. We will ship cruise into this very scenic fjord

1300 Buffet Lunch is available in the Dining Room.

1600 **Frozen Planet Documentary.** This will be screened in the **Lounge.**

1800 Please join Ali and the Expedition team in the Lounge for an extended daily re-cap.

1900 Dinner is served in the Dining Room. Bon appétit.

There will be no Wake-up call this morning! Enjoy!

0800 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.

0930 **Drifting Life.** We know that whales and penguins rely on krill. Please join **Chloe in the lounge** to find out more about the small creatures of the ocean. Nicole will translate this into German.

1100 **IAATO Briefing.** This is a mandatory briefing for all passengers prior to arrival in Antarctica. It gives an overview of some of the regulations about our visit. This will be followed by another vacuuming session after our time on South Georgia..... We will call you by deck and you will have to sign again..... In English in the Lounge.

When vacuuming please check your jacket pockets, Velcro fastenings and your back packs and camera bags. Thank you!

1230 Lunch is served in the Dining Room.

We will continue with the vacuuming in the Lounge. Please listen for announcements.

1530 **Glaciers.** We saw some beautiful glaciers in Drygalski Fjord and will see many more on our voyage. Please join **Andreas in the Lounge** to find out more about these formations.

1730 South Georgia Heritage Auction! This charity has funded the rat eradication project on South Georgia and is continuing to raise money for monitoring and future protection of the island. We will have an auction on board with some exclusive items available for the highest bidder. Join the Expedition team in the Lounge.

There will be a short re-cap before dinner with our plans for tomorrow.

1900 Dinner is served in the Dining Room. Bon appétit.

0715 Wake Up call from Ali. Good Morning!

0730 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.

TBA **Shingle Cove.** We hope to be able take you ashore in a scenic cove where there are Adélie penguins and Chinstrap penguins. There may also be some elephant seals and fur seals.

1230 Lunch is served in the Dining Room.

1500 **Sir Ernest Shackleton.** The beginning of the 20th century was known as the Golden Age of Exploration. Please join **Michael in the Lounge** to hear more about his life and the Endurance expedition.

1645 **Sea Ice.** As we approach Antarctica, we will be being seeing ice bergs and sea ice. **Johanne** would like to tell you all about the formation of sea ice and the effects of climate change on the ice of the polar regions. **Nicole** will translate this into German. This will be in the lounge.

1830 Please join Ali and the Expedition team in the Lounge for our daily re-cap and plans for tomorrow.

1900 Dinner is served in the Dining Room. Bon appétit.

0745 Wake Up call from Ali. Good Morning!

0800 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.

1000 **Whales.** We have been lucky to see lots of whales during this voyage including Fin whales and Humpback whales. And we hope to see more. If you would like to learn more about these incredible marine mammals then please join Chloe in the Lounge.

By this time, we should be approaching Elephant Island and hope to find some whales between Elephant Island and Clarence Island. Enjoy the views from the outer decks!

1230 Lunch is served in the Dining Room.

Elephant Island.

We hope to be at Point Wild at Elephant Island after lunch. Our activities will depend on the wind and swell.

Please listen for announcements.

1630 **Living on the edge: Kerguelen.** Both Regis and Helene have spent time living and working on Kerguelen Island, a sub Antarctic island. If you would like to hear more about life on a remote island then please join them in the Lounge.

1830 Please join Ali and the Expedition team in the Lounge for our daily re-cap and our plans for tomorrow in Antarctica.

1900 Dinner is served in the Dining Room.

During the early morning we will be sailing through Antarctic Sound. It is worth getting up early for your first views of the continent!

SUNRISE 04:20

Our timings for the morning will depend on our progress overnight.

0730 Wake Up call from Ali. Good Morning!

0800 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.

~0930 **Paulet Island.** We hope to be able to take you ashore at Paulet Island, which is home to over 100,000 Adélie penguins. There is also a historic hut that was used by the Nordenskjold Expedition over 100 years ago. Please follow the red poles to the hut and colony. Please try and follow the 5 metre rule with penguins – there will be lots of chicks walking around!

1300 Lunch is served in the Dining Room.

~1500 **Brown Bluff.** This will be our first Continental landing on Antarctica! The beach is backed by high, volcanic ‘tuff’ cliffs creating a spectacular back drop to the landing site. We hope to be able to take you ashore to visit the Adélie penguins and also a small colony of Gentoo penguins.

At the end of the landing we will offer you the chance to do a **Polar Plunge**, an Antarctic swim. We’ll bring the towels, you bring the insanity!

1900 Please join Ali and the Expedition team in the Lounge for our daily re-cap.

1930 Dinner is served in the Dining Room. Bon appétit.

Expedition Day in the Weddell Sea

All Activities will depend on wildlife, ice and weather!

0745 Wake up call! Good morning!

0800 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.

TBA Devil Island. This morning we hope to be able to take you ashore at Devil Island where there is a large colony of Adélie penguins. If conditions are good, we would like to offer a hike to the summit of one of the Devil's Horns.

Our landing will depend on the ice conditions we find closer to the island.

Please listen for announcements on the PA system.

1230 Lunch is served in the Dining Room.

Expedition Afternoon.

We hope to sail further south into the Weddell Sea and see what we can find!

1830 Please join Ali and the Expedition team in the Lounge for our daily re-cap.

1900 Dinner is served in the Dining Room. Bon appétit.

0700 Wake Up call from Ali. Good Morning!

0730 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.

~0830 **Half Moon Island.** We hope to be able to take you ashore at Half Moon Island where there are colonies of Chinstrap penguins and some beautiful glaciers on the nearby Livingston Island. Please follow the marked route and give penguins right of way at the penguin highways.

1230 Lunch is served in the Dining Room.

1400 **Yankee Harbour.** This is a narrow shingle beach where we will find Gentoo penguins, sometimes Elephant seals and Weddell seals. As always, respect the distance from wildlife and enjoy your time on shore.

After we leave Yankee Harbour we will head out into the Drake Passage. Please make you secure your cabins and valuables such as cameras and computers.

1830 Please join Ali and the Expedition team in the Lounge for our daily re-cap.

1900 Dinner is served in the Dining Room. Bon appétit.

There will be no wake up call this morning!! But Zsuzsanna will wake you up for breakfast!

- 0800 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.
- 1000 **Ice Maidens.** Ali will give a presentation about women in Antarctica, some of the women behind the famous explorers and women who have made their mark on the continent. This will be in the **Lounge.**
- 1130 **Documentary: Frozen Planet.** We will screen the next episode of this award winning BBC documentary series which takes us to both the northern and southern polar regions. This will be in the Lounge.
- 1230 Lunch is served in the Dining Room.
- 1500 **Life at the South Pole.** Jos spent time living and working at Scott Base at the South Pole. If you would like to find out more about life at the bottom of the earth then please join her in the **Lounge.**
- 1645 **Under the Sea: What divers see.** Michael works as a dive guide with Oceanwide Expeditions and has explored the waters of Antarctica. If you would like to find out what you might find beneath the surface then please join him in the **Lounge.**
- 1830 Please join Ali and the Expedition team in the Lounge for the **Daily Recap.** This is where we look back upon our day and towards future plans.
- 1900 Dinner is served. Bon appétit.

- 0745 **A very special Wake up call! Good Morning!**
- 0800 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.
- 1000 **The Fabulous world of Seabirds.** As we sail towards Ushuaia in the Drake Passage, we will see more seabirds. If you would like to find out more about the species then please join Regis in the Lounge.
- 1130 **Documentary: Frozen Planet.** We will screen the next episode of this award winning BBC documentary series. This will be in the Lounge.
- 1230 Lunch is served in the Dining Room.
- 1500 **Plancius Pub quiz!** We hope you have been listening to all of our lectures and information! Now is the chance to find out! Make a team of up to 6 people and join us in the lounge for a fun pub quiz! You need a team name!
- 1700 **Rubber Boots.** It is now time to return your rubber boots to the boot room. We will call you by deck so please listen for announcements.
- 1815 **Captain's Cocktails.** Please join your Captain, Evgeny Levakov and the Expedition Team for a celebratory drink to toast our successful voyage.
- 1900 Dinner is served. Bon appétit.

After dinner Zsuzsanna would like you to settle your accounts at Reception. Please listen for announcements over the PA system.

0700 Your final Wake-up call on Plancius from Ali.

As you leave for breakfast please place your large **check-in luggage** outside your cabin door and return your key rings and card holders to Reception. You may leave your hand luggage in your room but please place it on the floor so the hotel staff can start to change the bed linen.

0730 Breakfast Buffet is served in the Dining Room for one hour.

Your luggage will be moved from the Ship to the pier. Please ensure you collect it from the pier prior to leaving!

~0830 All passengers leave the ship. Please make sure you have all your belongings

- If you are catching the airport bus: please collect your luggage and place it on the bus.
- Polar News Ikarus: you have your own bus so please collect your luggage and place it on your bus
- If you have an afternoon flight: You can have your luggage stored. Please bring it to the luggage truck on the pier and it will be taken to ***Avenida Maipú 1226***. This building is located past the service station and approximately 350 m to the left as you leave the pier. ***You will need to pick up your luggage before 1400.***
- If you are staying in Ushuaia: You are free to leave the pier on foot with your luggage by the customs control entrance. Taxis can be found opposite the entrance to the pier.

On behalf of all the Staff and Crew on board Plancius we thank you for travelling with us. We wish you a safe, easy journey home.